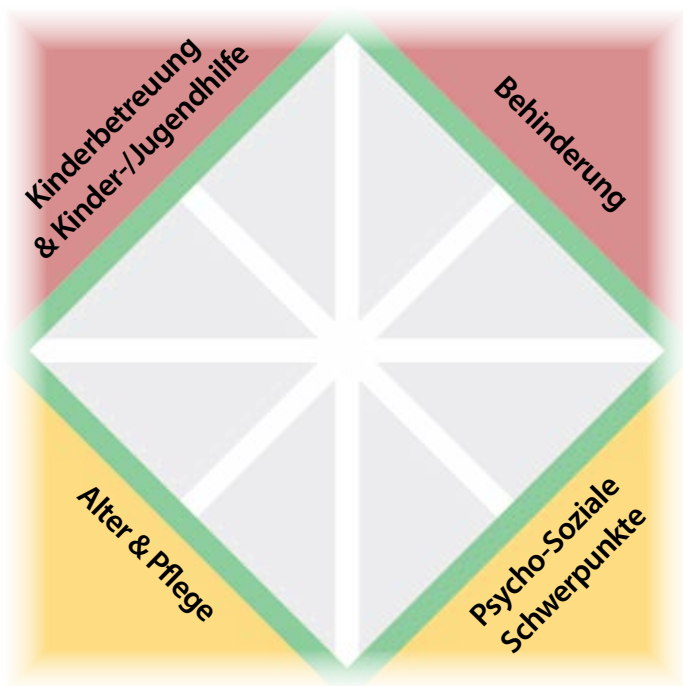


Fortbildungsprogramm Jänner - Dezember 2018



Ausbildungen:

DeeskalationstrainerIn

AuPerSys - Systemische Gesprächsführung

Vielfalt.Training

Aufschulungen:

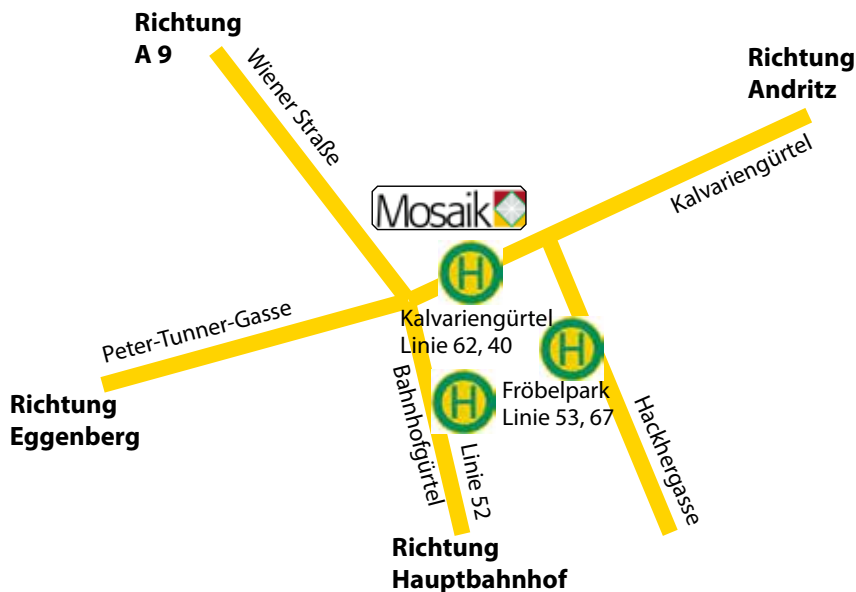
Unterstützung bei der Basisversorgung (UBV)

Von der Pflegehilfe zur Pflegeassistenz

Mosaik BuK GmbH 
Bildung·und·Kompetenz

Die MOSAIK BuK GmbH ist als Ausbildungseinrichtung nach dem Steiermärkischen Sozialbetreuungsberufesgesetz (StSBBG) anerkannt und somit sind besuchte Fortbildungen im Sinne des § 16 StSBBG anrechenbar.

Anfahrtsplan: Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz



Öffentliche Verkehrsmittel: Haltestelle Kalvariengürtel – Linie 40, 62; Fröbelpark – Linie 53, 67; Grüne Zonen außerhalb des Geländes (Fröbelpark, Fröbelgasse, Babenbergerstraße, ...) Wir möchten darauf hinweisen, dass von Montag bis Freitag grundsätzlich Parkmöglichkeit auf dem Mosaikgelände besteht, es gibt allerdings keine Garantie für einen Parkplatz. An stark frequentierten Tagen kann es zu Engpässen bei den Parkplätzen kommen. Bitte Feuerwehrauffahrten und Behindertenparkplätze respektieren! Die Parkgebühren betragen € 2,50/Tag. Das Parkticket erhält man beim Portier.

Herausgeber & Information:

Mosaik Bildung und Kompetenz (BuK) GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Tel: ++43 316/68 92 99

Fax: ++43 316/68 92 99 – 9279

Email: buk@mosaik-gmbh.org

Dienstag, 08:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag, 13:00 – 14:00 Uhr

www.mosaik-buk.org



www.facebook.com/mosaik.buk

Liebe InteressentInnen! Liebe TeilnehmerInnen!

Ihr Feedback, die Auswertung unzähliger Evaluierungsbögen, die Berücksichtigung vieler Anregungen und Anfragen – all das ist im Laufe zahlreicher interner Diskussionen als Ergebnis in das Programm eingeflossen, das Sie nun in Ihren Händen halten: unsere Veranstaltungsübersicht für das Jahr 2018.

Neue Herausforderungen und laufend stattfindende Veränderungen in unserem Umfeld erfordern permanentes, lebensbegleitendes Lernen.



Es ist bekannt, dass Entwicklung nur dann stattfindet, wenn es uns gelingt neues Wissen in unser Handeln zu integrieren, wenn neues Wissen über den freien Austausch von Erfahrungen und Ideen den Eingang in unsere Lebens- und Arbeitswelt findet.

Neugier ist die Grundlage von Entwicklung und Lernen und wir hoffen, dass wir mit unserem Programm Ihre Neugier und Ihr Interesse wecken können.

Natürlich sind wir auch bemüht, auf aktuelle Anregungen zu reagieren. Werfen Sie daher auch immer wieder einen Blick auf unsere Homepage.

Wir werden im Laufe des Jahres sicher die eine oder andere Veranstaltung auf Grund verstärkter Anfragen ad hoc in unser Programm aufnehmen.

Sie haben ganz konkrete Wünsche für Ihren Betrieb?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und werden uns bemühen eine genau auf Ihre Anforderungen zugeschnittene Fortbildung zu konzipieren!

Mag. Berndt Sussitz
Geschäftsführung

INHOUSE - Seminare

Gerne organisieren wir maßgeschneiderte Fortbildungen für Ihr Unternehmen. Bitte setzen Sie sich dafür mit uns telefonisch oder per Mail in Verbindung.






Unsere Veranstaltungen sind als Weiterbildung im Sinne des § 16 StSBBG anrechenbar, da MOSAIK-BuK eine nach dem steiermärkischen Sozialberufegesetz (StSBBG) anerkannte Ausbildungseinrichtung ist.



ISO 9001:2015
ISO 9001:2015

NR.19301/1
NR.19301/2

Mosaik Bildung und Kompetenz GmbH ist qualitätszertifiziert

Nr.	Datum	Thema	Referentin	Kinderbetreuung & Ki/Ju-hilfe	Behinderung	Psycho-Soziale Schwerpunkte	Alter & Pflege	Seite
Ausbildungen und Aufschulungen								
Vorträge								
01	18.01.2018	Lernen über Bewegung – Förderung der Exekutiven Funktionen	Dr. ⁱⁿ Heidi Samonig, MSc	•	•			9
02	25.01.2018	Ängsten von Kindern sicher und kraftvoll begegnen	Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Sonja Huttrer	•				10
03	01.02.2018	Resilienz, Verletzlichkeit und gelingendes Lernen	Sabine Felgitsch	•		•		11
04	08.02.2018	Pubertät bei Autismus-Spektrum-Störungen	Mag. ^a Krista Steinbäcker	•	•	•		12
05	15.02.2018	Regeln und Aufforderung richtig setzen - wenn hundertmal Sagen nichts nützt	Norbert Kiszter	•				13
06	08.03.2018	Veränderte Kindheit und ihre Herausforderungen	Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Susanne Herker	•				14
07	22.03.2018	Halt! Strategien zum Aufbau von Kooperation	Mag. ^a Bernadette Wieser	•	•			15
08	05.04.2018	Was bringt uns die Interkulturalität?	Mag. ^a Jaqueline Eddaoudi	•				16
09	19.04.2018	Game over? Videospiele als Herausforderung in der pädagogischen Praxis	Markus Meschik	•		•		17
10	26.04.2018	Krisen des Lebens - jede Krise eine Chance?	Dipl. LSB ⁱⁿ Doris Fleck	•		•		18
11	03.05.2018	Mut tut gut - Ermütigung statt Kritisieren!	Mag. ^a Silke Grangl	•				19
12	17.05.2018	Persönlichkeitsstörungen bei Kindern und Jugendlichen	Daniel Kulle	•		•		20
13	14.06.2018	Bindung und soziale Netzwerke – wie sich digitale Medien auf Bindungsbeziehungen und Neurobiologie auswirken	Dr. Christoph Göttl	•		•		21
14	27.09.2018	Unterstützung von Kindern im Vorschulalter beim Aufbau ihrer (schulischen) Kompetenzen	Ursula Grasser, MEd. BEd.	•	•			22
15	04.10.2018	Oppositionell, dominant, aggressiv? Wie entschärfe ich die kleinen Wutbomben?	Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Sonja Huttrer	•				23
16	11.10.2018	Das 1x1 der Kommunikation	Dipl. LSB ⁱⁿ Doris Fleck	•		•		24

17	18.10.2018	Nein, das ess' ich nicht! - Auffälligkeiten bei der kindlichen Nahrungsaufnahme	Annenmarie Schinko, BSc	•					25
18	08.11.2018	Angst, Depression und Suizid	Dr. Thomas Kröpfl	•					26
19	15.11.2018	Umgang mit Widerstand im KlientInnenprozess	DSA ⁱⁿ Julia Engel	•	•				27
20	22.11.2018	Helikoptereltern - ein Zuviel an Präsenz	Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Susanne Herker	•					28
21	29.11.2018	Grundsätze in der Begleitung und Förderung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen	Veronika Weinberger, Dipl. Päd. ⁱⁿ		•				29
22	13.12.2018	Sucht im Alter – Altern mit Sucht / Schwerpunkt chronischer Alkoholismus	Eva Nebel, MSc				•		30
Seminare									
01	01.02.2018	Sexuelle Gewalt - ein Trauma, das viele trifft!	Dr. in Christa Castelli			•			31
02	06.02.2018	Und trotzdem freundlich bleiben – Schwierige Gesprächssituationen professionell meistern	Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Lisa Neubauer	•	•		•		32
03	09.02.2018 10.02.2018	Psychosomatik	Mag. ^a Gabriele Dietmaier			•			33
04	13.02.2018	Traumatisierung im Säuglings-, Kinder- und Jugendalter	Dr. Christoph Göttl	•		•			34
05	14.02.2018	Ins Ankommen begleiten...	Karin Malaizier (DE)	•					35
06	03.03.2018 17.03.2018 21.04.2018	Basale Stimulation® in der Pflege - Behindertenbetreuung und Altenpflege - BASISSEMINAR	Sabine Namor-Ranegger		•		•		36
07	05.03.2018 12.03.2018 19.03.2018	MH Kinaesthetics für Berufe im Gesundheitswesen und in der Behindertenbetreuung - AUFBAUKURS	Barbara Krahuletz			•		•	37
08	07.03.2018	Betreuungs-/Beschäftigungskonzepte für alte Menschen mit Behinderung	Eva Nebel, MSc			•		•	38
09	09.03.2018	Stress konstruktiv bewältigen	Mag. ^a Judith Schneider, MSc	•	•		•	•	39
10	19.03.2018	Prävention – Möglichkeiten in der Arbeit mit (muslimischen) Jugendlichen	Katharina Lanzmaier-Ugri	•		•			40
11	20.03.2018	Notwendiges Wissen über Psychopharmaka für die Arbeit mit KlientInnen	Dr. in Karin Heinrich	•	•		•	•	41
12	06.04.2018	ADHS: Diagnose und Interventionsmöglichkeiten – ein Update	Dr. Wolfgang Kaschnitz	•	•		•		42
13	12.04.2018 13.04.2018	Durch Berührung berührt	Karin Malaizier (DE)	•					43

Nr.	Datum	Thema	Referentin	Kinderbetreuung & Ki/Ju-hilfe	Behinderung	Psych-Soziale Schwerpunkte	Alter & Pflege	Seite
14	16.04.2018 17.04.2018	Wunderwuzzi FÜHRUNGSKRAFT!?! Leoben	DSA ⁱⁿ Julia Engel	•	•	•	•	44
15	17.04.2018	Mitteilungen bei Verdacht der Kindeswohlgefährdung gemäß § 37 B-KJHG - Ein Überblick über die rechtliche Lage und Umsetzung in der Praxis Bruck/Mur	Mag. ^a Brigitte Pörsch	•				45
16	19.04.2018	Autismus-Spektrum-Störungen im Jugend- und Erwachsenenalter Bruck/Mur	Mag. ^a K. Steinbäcker & Dipl.Päd. ⁱⁿ V. Weinberger	•	•	•		46
17	20.04.2018	Haftungsfragen im beruflichen Kontext in der Betreuung/Beaufsichtigung von Kindern und Jugendlichen	Mag. ^a Brigitte Pörsch	•	•			47
18	23.04.2018	„Out of the Dark“ Wege aus der kindlichen Depression	Mag. ^a Gabriela Krauland & Daniel Kulle	•		•		48
19	26.04.2018	Über die Bedeutung und Auswirkungen der Borderline-Persönlichkeitsstörung im Bereich des pädagogischen Umfeldes	Dr. ⁱⁿ Christa Castelli			•		49
20	27.04.2018 28.04.2018	Zwangsspektrumstörungen	Dr. ⁱⁿ Sylvia Kaschnitz & Mag. ^a Carine Anderle	•		•		50
21	05.06.2018	"Halte mich, ich spüre dich nicht!" Bindungstheorie und Bindungsstörungen	Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Sonja Hutter	•				51
22	05.06.2018	Trauma und Demenz	Eva Nebel, MSc			•	•	52
23	08.06.2018	„Mein Rolli ist eine Druckerpresse“ - kreative Gestaltungsmöglichkeiten mit Menschen mit Behinderung	DSA ⁱⁿ Monika Wölkart-Schlacher, Bakk. Phil.		•			53
24	17.09.2018	Kommunikation mit Angehörigen in schwierigen Situationen	DSA ⁱⁿ Julia Engel	•	•	•	•	54
25	21.09.2018	Grundlagen psychischer Erkrankungen – erkennen, verstehen, reagieren?! „... und sie bewegen sich doch!“ - Einführung in MOTIVIERENDE GESPRÄCHFÜHRUNG nach MILLER & ROLLNICK	Mag. Rene Vodouschek			•	•	55
26	24.09.2018 25.09.2018	Mahr als ungeschickt? – Umschriebene Entwicklungsstörung motorischer Funktionen (UEMF, F82)	Franz Huber, Dipl.Psych. (DE)		•			56
27	28.09.2018	Die Kleinen mit dem gewissen Extra - Kleinkinder mit Down Syndrom	Dr. ⁱⁿ Heidi Samonig, MSc		•	•		57
28	01.10.2018	MH Kinaesthetics Fachbereich Pflege/Behindertenarbeit - GRUNDKURS	Mag. ^a Bernadette Wieser		•			58
29	02.10.2018 03.10.2018 06.11.2018		Helga Lanzl		•		•	59

30	08.10.2018	Essstörungen (Anorexia nervosa, Bulimie)		Dr. Wolfgang Kaschnitz	•					STLP	60
31	10.10.2018	An der Grenze: Persönlichkeitsstörungen und ihre selbst- und fremdschädigenden bis delinquenten Umgangsformen	Leoben	Dr. Christoph Göttl			•			U	61
32	11.10.2018 12.10.2018	Prävention bei Autismus-Spektrum-Störungen - Auffällige Verhaltensweisen vorbeugen		Mag. ^a K. Steinbäcker & Dipl.Päd. ⁱⁿ V. Weinberger		•	•			U	62
33	15.10.2018 22.10.2018 19.11.2018	Basale Stimulation® in der Pflege – Behindertenbetreuung und Altenpflege - AUFBAUSEMINAR		Sabine Namor-Ranegger		•		•			63
34	09.11.2018 10.11.2018	Autismus-Spektrum-Störungen und intellektuelle Behinderung	Zeltweg	Dr. Wolfgang Kaschnitz		•				U	64
35	14.11.2018	Aus der Praxis – für die Praxis: Handwerk(zeug) – Mundwerk(zeug) – Sprechwerk(zeug)		Ulrike Wayd		•					65
36	15.11.2018 16.11.2018 17.11.2018	Mein Trauma, meine Fee und ich - Einführung in die Traumatherapie		Dr. ⁱⁿ Christa Castelli				•		U	66
37	16.11.2018	Wie ist das mit dem Tod?		Mag. ^a Simone Wogg		•		•		U	67
38	19.11.2018 20.11.2018	Trauma und Migration		Mag. ^a Uta Wedam		•		•			68
39	04.12.2018	Borderline-Persönlichkeitsstörung		Dr. Christoph Göttl				•		U	69
40	18.12.2018	Bindung und Mentalisierung		Dr. Christoph Göttl		•				STLP	70
Anmeldeformular für VORTRÄGE und SEMINARE/WORKSHOPS											
ReferentInnenverzeichnis											



Alle gekennzeichneten Veranstaltungen sind vom Berufsverband Österreichischer PsychologInnen als Fort- und Weiterbildungsveranstaltung gemäß Psychologengesetz anerkannte Veranstaltungen!



Der Steirische Landesverband für Psychotherapie zertifiziert alle mit dem STLP-Logo gekennzeichneten Fortbildungen



Bei allen gekennzeichneten Veranstaltungen ist der Elternbildungsgutschein des ZWEIUNDMEHR-Steirischen Familienpasses einlösbar! Bei Vorlage der Familienpass-Karte besteht die Möglichkeit einer Ermäßigung.

Allgemeine Informationen

Anmeldung: Vorzugsweise online auf unserer Homepage www.mosaik-buk.org oder schriftlich mittels beiliegendem Anmeldeformular per Mail, Fax oder Post.

Für **Vorträge, Seminare/Workshops:** Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Empfangsbestätigung. 14 Tage vor der Veranstaltung wird Ihnen (bzw. an die angegebene Rechnungsadresse) eine Rechnung zugesandt. Die Einzahlung erfolgt per Überweisung.

Anmeldeschluss: 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Sollte die MindestteilnehmerInnenzahl 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn nicht erreicht sein, behalten wir uns vor, die Veranstaltung zu diesem Zeitpunkt abzusagen. Sollte es noch freie Plätze geben, ist auch eine kurzfristige Anmeldung möglich.

Abmeldung/Stornierung: (für Vorträge, Seminare/Workshops): **Alle Anmeldungen sind verbindlich!** Stornierungen werden nur schriftlich anerkannt und sind bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos. Innerhalb der 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kommt der gesamte Betrag als Stornogebühr zum Tragen. Stornogebühren entfallen, wenn rechtzeitig ein/e ErsatzteilnehmerIn schriftlich genannt wird. Nicht-Einzahlung der Teilnahmegebühr (ohne Stornierung) ist keine automatische Abmeldung/Stornierung, in diesem Fall wird die gesamte Teilnahmegebühr verrechnet.

Abmeldung/Stornierung: (für Aufschulungen/Ausbildungen): Diese entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Anmeldeformular.

Einlass: 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn, wir bitten um pünktliches Erscheinen!

Änderungen im Programm vorbehalten. Eventuelle Änderungen zu diesem Programm und mögliche Ergänzungen werden wir wie gewohnt laufend auf unserer Homepage www.mosaik-buk.org und auch auf www.facebook.com/mosaik.buk veröffentlichen.

!!! WICHTIGE HINWEISE !!!

BITTE GENAU DURCHLESEN, UM MISSVERSTÄNDNISSE ZU VERMEIDEN:

- ✓ Geben Sie uns auch jene Telefonnummern bekannt, unter der wir Sie auch während unserer Bürozeiten erreichen.
- ✓ Bitte füllen Sie das Anmeldeformular vollständig aus!
- ✓ Denken Sie auch daran, uns Adress- und Telefonnummernänderungen bekanntzugeben.
- ✓ Verwenden Sie nur ein Anmeldeformular pro Person.
- ✓ Schreiben, faxen, mailen Sie uns oder benutzen Sie unsere Mailbox.

Wir wollen darauf hinweisen, dass bei allen Veranstaltungen, die durch den Berufsverband Österr. PsychologInnen (BÖP) als Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen anerkannt werden, Vorkenntnisse erwartet werden und daher primär PsychologInnen bzw. Personen die über ein entsprechendes Basiswissen verfügen, Zielgruppe dieser Veranstaltungen sind.

Ausbildungen / Aufschulungen

Ausbildung zur/zum DeeskalationstrainerIn (Multiplikatoren-ausbildungen)

Fachbereiche:

Menschen mit Behinderung & Psychiatrien

In allen Systemen der Sozial- und Gesundheitsinstitutionen (Psychiatrien, Krankenhäuser, Heime, Jugendhilfen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Sozialämter, Schulen etc.) ist die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten aggressiver Verhaltensweisen und angespannter Situationen deutlich erhöht. Daher besteht dort eine besondere Notwendigkeit, sich mit der Entstehung von Gewalt und Aggression auseinanderzusetzen und alle Möglichkeiten der Deeskalation zu nutzen, um psychische oder physische Beeinträchtigungen oder Verletzungen von betroffenen Menschen und von MitarbeiterInnen zu verhindern.

In Kooperation mit: Institut für professionelles Deeskalationsmanagement ProDeMa®
Email: info@prodema-online.de, www.prodema-online.de

Information, Termine und Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Homepage:
<http://www.mosaik-buk.org>

AuPerSys - Personenzentrierte und systemische Gesprächsführung - Ausbildung

Im Kontakt mit Menschen gehören Gesprächssituationen aller Art zum Alltag. Im Umgang mit Kunden, Kollegen, Mitarbeitenden und Vorgesetzten, in Arbeitskreisen und Teamsitzungen stehen wir immer wieder vor herausfordernden Situationen. Eine professionelle Gesprächsführung ist notwendig bzw. wünschenswert.

Mit einem Minimum an Theorie und einem Maximum an Training garantiert die Ausbildung eine fundierte Gesprächsführungskompetenz für den beruflichen und privaten Kontext. Dieses praxisorientierte Konzept beruht auf Personenzentrierten und systemischen Ansätzen.

In Kooperation mit: Institut für professionelles Deeskalationsmanagement ProDeMa®
Email: info@prodema-online.de, www.prodema-online.de

Information, Termine und Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Homepage:
<http://www.mosaik-buk.org>

Fortbildung: Von der Pflegehilfe zur Pflegeassistenz

Die Inhalte der Fortbildung nehmen Bezug auf die Änderungen der Novelle des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes (September 2016). In dieser Aufschulung werden allen TeilnehmerInnen die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten für die neu hinzugekommenen Tätigkeitsbereiche bzw. das erweiterte Berufsbild der Pflegeassistenz vermittelt.

Information, Termine und Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Homepage:
<http://www.mosaik-buk.org>

Ausbildungen / Aufschulungen

Aufschulungsmodul

Unterstützung bei der Basisversorgung (UBV)

Aufschulungsmodul UBV gem. § 3 GUK-BAV. Dieses Modul umfasst 80 UE theoretische Ausbildung in „Gesundheits- und Krankenpflege“ und 20 UE „Einführung in die Arzneimittellehre“, sowie 40 Stunden praktische Ausbildung. Die praktische Ausbildung ist in einer Behindertenbetreuungseinrichtung oder einem Pflegeheim unter Anleitung und Aufsicht eines/einer Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege zu absolvieren.

Information, Termine und Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Homepage:
<http://www.mosaik-buk.org>

Vielfalt.Training

Heterogene Gruppen – die Zukunft in Training und Lehre

Oktober 2018 – November 2019

Wir leben in einer heterogenen Gesellschaft. Im Kontext von Lernen und Lehren bedeutet dies, unterschiedlichste Zugänge, Erfahrungen, Ressourcen und Lerngeschichten zu berücksichtigen, gemeinsame Lernprozesse zu gestalten und gleichzeitig individuelles Lernen zu fördern.

Personen, die mit Gruppen arbeiten, Seminare gestalten oder Trainings durchführen benötigen daher vielfältige Kompetenzen.

Ziel dieses Lehrganges ist es, TrainerInnen/Lehrende zu befähigen mit diversen/heterogenen Gruppen gelingende Lehr- und Lernprozesse zu gestalten.

Zielgruppe:

- ✓ Personen, die im Training oder der Lehre tätig sind oder sein werden
- ✓ Personen, die in sozialen oder pädagogischen Arbeitsfeldern tätig sind und Training oder Lehre als Teil ihrer Arbeit haben (z.B. Jugendcoaches, FachtrainerInnen, SozialpädagogInnen ...)

Start des Lehrgangs: Oktober 2018

Nähere Informationen: Ab November 2017 auf
www.akademie.alphanova.at
www.mosaik-buk.org
<https://jaw.or.at/inbildung/>
<http://lebenshilfen-sd.at/lebensbildung2>

Eine Kooperation von:

lebens.bildung

alpha nova
Akademie

Mosaik 
Bildung und Kompetenz

Jugend am Werk 
_ inbildung

V1801

Lernen über Bewegung – Förderung der Exekutiven Funktionen

Bewegung ist in der frühkindlichen Entwicklung untrennbar mit Bildungsprozessen verbunden. Sie bildet die Grundlage für Persönlichkeitsentwicklung und Handlungskompetenz. Dies gilt im Besonderen für die in den letzten Jahren in den Fokus des Interesses gerückten Exekutivfunktionen. Sie sind notwendig, um Handlungen zu planen, Verhalten selbst zu regulieren und die Aufmerksamkeit zu steuern. Als Kontrollprozesse sind sie im Vorschulalter nicht nur für die kognitive und sozial-emotionale Entwicklung sowie für motorische Handlungskompetenz zentral, sondern gelten als bedeutsame Basisprozesse für den Schulerfolg. Studien belegen, dass sich Bewegung förderlich auf exekutive Funktionen auswirkt und diese verbessern kann.

Ziel:

Im Vortrag werden die Synergieeffekte von Bewegung und exekutiven Funktionen in ihrer Bedeutung in der Elementarpädagogik genauer beleuchtet. Praktische Beispiele für die Umsetzung der theoretischen Grundlagen in die Praxis werden vorgestellt. Der Vortrag soll Anregung bieten, dem Körper als Bezugs- und Orientierungspunkt in der kindlichen Weltaneignung jene Bedeutung zukommen zu lassen, die er verdient.

Zielgruppe:

Physio-, Ergo-, MototherapeutInnen, ElementarpädagogInnen, FrühförderInnen, sowie alle, die sich für das Medium Bewegung in der Begleitung von Kindern interessieren

Referentin: **Dr.ⁱⁿ Heidi SAMONIG, MSc**

Termin: **Do., 18. Jänner 2018, 15 - 18 Uhr (3 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 25,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Behinderung

Vortrag

V1802

Ängsten von Kindern sicher und kraftvoll begegnen



Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Ängste im Kindesalter zeigen sich vielfältig und facettenreich. Sie lassen Kinder nicht alleine ein- bzw. durchschlafen; kommen häufig in Begleitung von Bauchschmerzen, Kopfschmerzen, Übelkeit; erlauben keine Trennung von den Eltern/Bezugspersonen; erschweren bzw. verhindern ein Spielen mit anderen Kindern; lassen die Stimme in neuen, wenig vertrauten Umgebungen verstummen; ...

Ängste sind mächtig und verunsichern das gesamte System, in dem das Kind lebt. Sie schleichen sich langsam in die Familie oder sind plötzlich präsent.

Was steckt hinter den Ängsten? Warum entwickeln Kinder Ängste? Wie können wir den Kindern helfen mutiger und sicherer zu werden? Ich möchte einen Einblick in meine Arbeit mit betroffenen Familien geben und hilfreiche Werkzeuge vorstellen, um Ängste sicher und kraftvoll zu begegnen.

Ziel:

- ✓ Wissen und Verständnis für betroffene Familien
- ✓ Vermittlung von hilfreichen Strategien in der Arbeit mit Betroffenen

Zielgruppe:

PädagogInnen, ErzieherInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Interessierte

Referentin: **Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sonja HUTTER**

Termin: **Do., 25. Jänner 2018, 15 - 18 Uhr (3 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 25,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

V1803

Resilienz, Verletzlichkeit und gelingendes Lernen

Resilienz beschreibt die Widerstandskraft von Menschen, belastende Situationen gesund zu überstehen. Widerstand, Flexibilität, Eigensinn und Belastbarkeit sind dabei wichtige Kraftquellen.

Manche Menschen scheinen von Natur aus sehr resilient zu sein, andere weniger. Der Begriff ist jedoch viel komplexer als bisher angenommen. Wir können „Resilienz“ nicht erzwingen. Sie entfaltet sich in einem umfassenden und vielschichtigen Zusammenspiel von Umwelt und Anlage einer Person. Für uns selbst und für unsere Arbeit mit Menschen bieten die Erkenntnisse der Resilienzforschung ermutigende und entlastende Sichtweisen.

Resilienz ist ein zutiefst menschliches und ganzheitliches Phänomen. Erkenntnisse aus Neurobiologie, Psychoanalyse und Tiefenpsychologie, welche unter Umständen für die pädagogische und psychosoziale Tätigkeit bedeutend sind, fließen zum Teil in den Vortrag mit ein.

Ziel:

In diesem Vortrag wenden wir uns den allgemeinen Rahmenbedingungen, in denen sich Resilienz entfalten kann, zu. Wir befassen uns mit den Risiko- und Schutzfaktoren in der Entwicklung von Kindern und damit, was wir konkret in unserer beruflichen Tätigkeit beitragen können, um Resilienz zu stärken bzw. zu fördern: bei uns selbst und bei anderen.

Zielgruppe:

PädagogInnen, KinderbetreuerInnen, Lern- und SozialbetreuerInnen, (Mit-) Erziehende; Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen im pädagogischen, psychosozialen, therapeutischen und beraterischen Kontext arbeiten; FlüchtlingsbetreuerInnen und alle, die grundsätzliches Interesse am Thema haben

Referentin: **Sabine FELGITSCH**

Termin: **Do., 01. Februar 2018, 15 - 18 Uhr (3 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 25,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Vortrag

V1804

Pubertät bei Autismus-Spektrum-Störungen



Für alle Heranwachsenden ist die Pubertät eine schwierige Entwicklungsphase. Dabei ergeben sich für Jugendliche mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) in dieser Zeit noch zusätzliche Probleme (z.B. Wiederauftreten bereits abgebauter Verhaltensweisen, Umgang mit der Sexualität, Identitätsfindung, Mobbing, Depression, Sozialkontakte), die in diesem Vortrag aufgezeigt und genauer besprochen werden.

Nach einer Einführung in das Thema, werden dabei folgende Punkte inhaltlich behandelt:

- ✓ Umgang mit den körperlichen und vor allem psychischen Veränderungen
- ✓ Unterschiede zwischen Mädchen und Buben mit ASS
- ✓ Hilfestellungen und Unterstützungsmöglichkeiten für Eltern und andere Bezugspersonen

Ziel:

Ziel ist es, einen ersten Überblick über die pubertäre Entwicklung bei ASS zu geben sowie mögliche Hilfestellungen aufzuzeigen.

Behinderung

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

Zielgruppe:

Interessierte Personen

Referentin: **Mag.^a Krista STEINBÄCKER**

Termin: **Do., 08. Februar 2018, 15 - 18 Uhr (3 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 25,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

V1805

Regeln und Aufforderung richtig setzen - wenn hundertmal Sagen nichts nützt

Manchen Kindern fällt es schwer Aufforderungen, Regeln und Instruktionen einzuhalten. Aus der Arbeit mit Kindern mit ADHS kennen wir die Situation hinlänglich. Das Problem beschränkt sich aber nicht nur auf ADHS-Kinder.

Auch wenn wir die Ursache meist bei den Kindern suchen, sollen wir uns bewusst sein, dass eine wesentliche Ursache in unserem Kommunikationsstil liegen kann.

Eine weitere Ursache kann ein Übermaß an Regeln und Aufforderungen sein. Weniger kann letztendlich mehr sein.

Wie sollen wir Regeln und Aufforderungen setzen, um sie ausführbar zu machen? Die Frage nach dem Sinn mancher Regeln und die Frage nach natürlichen Konsequenzen bei Regelverstößen werden ebenso beleuchtet, wie die möglicherweise dauerhafte Störung der emotionalen Befindlichkeit der Beteiligten.

Verhaltenstherapeutische Ansätze und Ausschnitte eines von Döpfner, Schürmann und Fröhlich für Kinder mit ADHS entwickelten Programms zeigen uns Wege zu einer Verbesserung der Kommunikation – nicht nur mit ADHS-Kindern.

Ziel:

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll ein erweitertes Repertoire zur Verfügung stehen, um Regeln und Aufforderungen effizient zu setzen und so das emotionale Klima unbelastet zu lassen.

Zielgruppe:

Alle die mit Kindern arbeiten

Referent: **Norbert KISZTER**

Termin: **Do., 15. Februar 2018, 15 - 18 Uhr (3 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 25,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

V1806

Veränderte Kindheit und ihre Herausforderungen



Schnellassoziationen zu „Kindheit“ reichen nicht mehr aus, um die Komplexität dieses Lebensabschnittes und den ebenso hohen Anspruch an diesen zur Sprache zu bringen. „Veränderte Kindheit“ rückt dazu schon Vielseitigeres in das Blickfeld.

Kinder sind für Erwachsene sehr häufig mit emotionalem Reichtum, Werte, Sinngabe und Lebenserfüllung gleichzusetzen. Dieses Glücksgefühl gepaart mit einem Leistungsgedanken, einer geringen Wahrnehmung von „Zeit haben“ und „Zeit geben“ erhöht die Brisanz gegenüber diesem Lebensabschnitt. Medien, soziale Kontakte, Spiele ... alles unterliegt einer Veränderung, welche massive (Aus-) Wirkungen auf unsere Heranwachsenden hat. Selbstbestimmung und eine kontinuierliche emotional-stabile Entwicklungsbasis sind nachweislich gefährdet.

Ziel:

- ✓ Sensibilisierung für Veränderung im Gegensatz zu den gleichbleibenden Bedürfnissen von Kindern
- ✓ Darlegung der Folgen von unsensiblen Zeitgeist für das Lernen und Entwickeln von Kindern

Zielgruppe:

KindergartenpädagogInnen, LehrerInnen, Eltern, Interessierte

Referentin: **Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne HERKER**

Termin: **Do., 08. März 2018, 15 - 18 Uhr (3 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 25,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

V1807

Halt! Strategien zum Aufbau von Kooperation



Alltägliche Situationen im Zusammenleben mit unseren Kindern können sich zu bedeutenden Herausforderungen entwickeln. Wenn Kinder in einem Verweigerungsverhalten, in einem Machtkampf oder einer „Sicher-Nicht-Position“ feststecken, benötigen sie Halt.

Durch zahlreiche Videobeispiele werden die Grundlagen des lösungsorientierten Verhaltenstrainings LOVT, die Bedeutung unserer Signale, welche wir an die Kinder aussenden, sowie Kommunikationsfallen erläutert.

Ziel:

- ✓ Analyse von Verhaltensmustern, welche Vermeidungsverhalten begünstigen
- ✓ Kennenlernen der Lerngesetze zur lösungsorientierten Verhaltenssteuerung
- ✓ Erarbeitung von Bausteinen zur effizienten Entwicklung der sogenannten exekutiven Funktionen
- ✓ Videoanalysen

Zielgruppe:

Bezugs- und Betreuungspersonen, FrühförderInnen, KindergartenpädagogInnen, LehrerInnen, TherapeutInnen, Mobile Dienste, Eltern, ...

Referentin: **Mag.^a Bernadette WIESER**

Termin: **Do., 22. März 2018, 15 - 18 Uhr (3 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 25,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Behinderung

Vortrag

V1808

Was bringt uns die Interkulturalität?

Die Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren stark geändert – sie ist wesentlich vielfältiger geworden. Das ist manchmal bereichernd und manchmal herausfordernd. Die Frage, die sich immer wieder stellt, ist, warum sollte man sich mit der Interkulturalität auseinandersetzen? In dieser Veranstaltung werden wir uns einerseits intensiv mit diesem „Warum“ beschäftigen und andererseits damit, wie man diese Vielfalt zum Wohle aller nutzen kann.

Anhand von Beispielen aus dem Alltag werden die Grundbegriffe der Interkulturalität verständlich gemacht. Konkrete Anregungen für die unterschiedlichen Herausforderungen werden geboten und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Ziel:

- ✓ Entdecken der verschiedenen Aspekte der Interkulturalität
- ✓ Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten zur Nutzung der Interkulturalität
- ✓ Erarbeiten von Lösungsmöglichkeiten für unterschiedliche Herausforderungen

Zielgruppe:

KindergartenpädagogInnen, KinderbetreuerInnen und alle, die mit Vorschulkindern aus verschiedenen Kulturen zu tun haben

Referentin: **Mag.^a Jaqueline EDDAOUDI**

Termin: **Do., 05. April 2018, 15 - 18 Uhr (3 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 25,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

V1809

Game over?

Videospiele als Herausforderung in der pädagogischen Praxis

Das Spielen digitaler Spiele ist seit Jahren ein großer Bestandteil moderner Jugendkultur und fasziniert auch viele Erwachsene. Dies stellt Fachkräfte sozialer Arbeit sowie Eltern vor eine Reihe neuer Herausforderungen: Wie gehen wir mit jungen NutzerInnen um, die bevorzugt gewalthaltige Videospiele spielen? Wann ist ein/e NutzerIn als süchtig einzustufen? Gibt es besonders problematische Spiele und wie erkenne ich diese?

Auf diese und mehr Fragen soll im Rahmen dieses Vortrags eingegangen werden.

Ziel:

Einen fachlich und wissenschaftlich fundierten Blick auf das Medium und damit verbundenen Wirkungen zu erlangen sowie Möglichkeiten des Umgangs kennenzulernen.

Zielgruppe:

Sämtliche Fachkräfte sozialer Arbeit, PädagogInnen, PsychologInnen, TherapeutInnen, BetreuerInnen sowie interessierte Eltern

Referent: **Markus MESCHIK**

Termin: **Do., 19. April 2018, 15 - 18 Uhr (3 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 25,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

Vortrag

V1810

Krisen des Lebens – jede Krise eine Chance?

Das Leben besteht für uns Menschen aus unzähligen positiven, negativen und neutralen Erlebnissen. Lebensveränderungen können gleichzeitig als ein positives Erlebnis, als auch als Krise erlebt werden. So sind Veränderungen, die zum Verlauf des Lebens gehören, ebenso zu betrachten. Für Kinder zum Beispiel, ist es meist eine große Freude mit der Schule zu beginnen. Gleichzeitig ergibt diese Veränderung eine Krise, die aber nicht verhinderbar ist, da dies zur Entwicklung und zum Lebensverlauf gehört. Uns Erwachsenen ist es oft nicht möglich zu erkennen, welche Situationen bei Kindern/Jugendlichen Krisen auslösen können. Eltern, Großeltern und auch PädagogInnen sind in diesen Lebensphasen vielfältig gefordert.

Ziel:

- ✓ Bewusstmachen von Lebenskrisen
- ✓ Wie kann man Kinder/Jugendliche bei der Bewältigung ihrer Krisen unterstützen?
- ✓ Was entlastet in diesen Zeiten Kinder/Jugendliche und ihr familiäres Umfeld?
- ✓ Wie findet man die Balance zwischen Erkennen – Unterstützen – Zutrauen?
- ✓ Was, wenn die Bewältigung der Krise dem Kind/Jugendlichen nicht möglich ist?

Zielgruppe:

Im sozialen und/oder pädagogischen Berufsfeld tätige Personen, Interessierte

Referentin: **Dipl. LSBⁱⁿ Doris FLECK**

Termin: **Do., 26. April 2018, 15 - 18 Uhr (3 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 25,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

V1811

Mut tut gut – Ermutigung statt Kritisieren!



Was ist Ermutigung?

Wie kann ich in ausweglosen Situationen mit Ermutigung etwas erreichen?

Warum tut Mut gut und wie lerne ich zu ermutigen?

Ermutigung lässt das Potential, das in einem Menschen steckt, wachsen!

Ermutigung erkennt das Bemühen und nicht die Leistung an. Eine ermutigte Person denkt: „Ich bin okay - so wie ich bin, bin ich gut genug.“ Ermutigung ist eine Alternative zu Abwerten, Kritisieren, Drohen, Schimpfen - aber es bedeutet keineswegs, dass alles durchgehen muss. Auf das WIE kommt es an. Ermutigung bewirkt eine Änderung der inneren Haltung dessen, der ermutigt wird. Wenn konstruktive Entwicklungsprozesse im einzelnen Menschen stattfinden, dann wurden diese durch Ermutigung ausgelöst. Oft gibt es von Eltern, PädagogInnen, TherapeutInnen gute Absichten - keine Frage - wenn diese guten „Pläne“ allerdings auf entmutigten Boden fallen, sind sie nutzlos! Das Einzige, was das natürliche Wachstumspotential eines Menschen zur Entwicklung bringen kann, ist Ermutigung.

Ziel:

- ✓ Den Weg der Ermutigung als beziehungsfördernde Maßnahme kennenlernen
- ✓ Mit Ermutigung weniger Konflikte leben und positivere Beziehungen erleben

Zielgruppe:

Für alle Menschen in sozialen Berufen, Eltern und jene, die sich selber etwas Gutes tun möchten

Referentin: **Mag.^a Silke GRANGL**

Termin: **Do., 03. Mai 2018, 15 - 18 Uhr (3 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 25,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Vortrag

V1812

Persönlichkeitsstörungen bei Kindern und Jugendlichen

Persönlichkeitsstörungen können und müssen viel früher als bisher erkannt und behandelt werden.

War bisher die Lehrbuchmeinung vorherrschend, die Diagnose Persönlichkeitsstörung könne frühestens im jungen Erwachsenenalter gestellt werden, so wird in Zukunft ein Umdenken nötig sein. Es soll ein Überblick geschaffen werden, dass und wie Persönlichkeitsstörungen schon bei Kindern und Jugendlichen diagnostiziert und behandelt werden können.

Ziel:

Eine detaillierte, strukturierte Beschreibung der einzelnen Störungsbilder aus den Bereichen der neurotischen, der psychotischen Persönlichkeitsorganisation und der Borderline-Störungen soll geboten werden, sowie ein Überblick über die gesamte diagnostische Bandbreite und die Therapiemöglichkeiten.

Zielgruppe:

Alle mit der psycho-sozialen Betreuung von Kindern und Jugendlichen verbundenen Berufsgruppen

Referent: **Daniel KULLE**

Termin: **Do., 17. Mai 2018, 15 - 18 Uhr (3 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 25,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

V1813

Bindung und soziale Netzwerke – wie sich digitale Medien auf Bindungsbeziehungen und Neurobiologie auswirken

Neurobiologische Auswirkungen digitaler sozialer Netzwerke zeigen, dass bestimmte Teile des Gehirns anders wachsen, wenn wir unsere Bindungsbeziehungen vorwiegend digital statt face-to-face erleben. Das hat psychiatrisch relevante Nebenwirkungen und bestimmt unsere sozialen Fähigkeiten. Der Vortrag versteht sich als wissenschaftliche Orientierung in einer Welt der digitalen Illusion.

Ziel:

- ✓ Verständnis über den Zusammenhang Bildschirm und Bindung
- ✓ Wissen über Pornographie und Gewalt in Bildschirmmedien
- ✓ Wissen über einen sinnvollen Umgang mit Bildschirmmedien für Bindungsbeziehungen

Zielgruppe:

PädagogInnen, FrühförderInnen, KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen, Kinder- und JugendarbeiterInnen, SozialarbeiterInnen, Interessierte, Eltern

Referent: **Dr. Christoph GÖTTL**

Termin: **Do., 14. Juni 2018, 15 - 18 Uhr (3 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 25,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

Vortrag

V1814

Unterstützung von Kindern im Vorschulalter beim Aufbau ihrer (schulischen) Kompetenzen

Der Schulbeginn ist nicht die „Stunde Null“ des Lernens. Bis zum 6. Lebensjahr haben Kinder bereits viele Fertigkeiten erlernt und kognitive Strukturen aufgebaut. Diese erwerben sie im freien Spiel, aber auch durch gezielte Anleitung in Kindergärten oder bei der Förderung. Sie sind Voraussetzung für einen gelingenden Einstieg in den schulischen Kompetenzaufbau im Bereich der Mathematik und des Schriftspracherwerbs. Welche Konzepte Kinder dabei verstanden haben sollen und wie Erwachsene sie beim Erwerb dieser kognitiven Grundfertigkeiten im täglichen Leben unterstützen können, ist Inhalt dieses Vortrages.

Ziel:

- ✓ Überblick über die Entwicklung von kognitiven Grundfertigkeiten im Vorschulalter
- ✓ Vorläuferfähigkeiten für den Erwerb von Mathematik und Schriftsprache
- ✓ Tätigkeiten zur Förderung der Vorläuferfähigkeiten

Zielgruppe:

KindergartenpädagogInnen, FrühförderInnen, Personen, die mit Kindern im Vorschulalter Kontakt haben und deren Entwicklung unterstützen wollen

Referentin: **Ursula GRASSER, MEd. BEd.**

Termin: **Do., 27. September 2018, 15 - 18 Uhr (3 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 25,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Behinderung

V1815

Oppositionell, dominant, aggressiv? Wie entschärfe ich die kleinen Wutbomben?



Oppositionell-aggressive Kinder dominieren gerne das Spiel. Der Anflug eines Lächelns im Gesicht des Gegenübers wird häufig als gemeinsames Auslachen interpretiert bzw. dem versehentlichen Ankommen am Unterarm wird brutale Absicht unterstellt. Sie reagieren wutentbrannt, schupfen, treten, schlagen oder zerstören. Sie sind schnell auf 3000 Touren und können sich nur schwer beruhigen.

Inhalt:

- ✓ Wie kann ich diesem Verhalten begegnen?
- ✓ Welche Hilfsangebote gibt es für Kinder?
- ✓ Warum verhalten sich Kinder so?

Ziel:

Die TeilnehmerInnen erhalten Antworten auf diese und viele weitere Fragen.

Zielgruppe:

Menschen, die in Kinderbetreuungseinrichtungen tätig sind

Referentin: **Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sonja HUTTER**

Termin: **Do., 04. Oktober 2018, 15 - 18 Uhr (3 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 25,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Vortrag

V1816

Das 1x1 der Kommunikation

„Man kann nicht nicht kommunizieren“

Diesen Satz von Paul Watzlawick (österreichisch-amerikanischer Wissenschaftler) kennen viele Menschen. Aber ist uns auch bewusst, wie sehr uns der Sinn dieses Satzes begleitet? Was bedeutet eigentlich Kommunikation? Wo beginnt sie und wo endet sie? Wie wichtig sind die Grundlagen im Alltag im privaten und im beruflichen Kontext? Können wir in schwierigen oder emotionalen Situationen unsere Kommunikation bewusst steuern? Wirkt sich unser Kommunikationsverhalten auf unsere gesamten Beziehungen aus? Sind Muster in unserer Kommunikation veränderbar? Wie wichtig ist bewusstes Kommunizieren in der Vorbildsituation unseren Kindern gegenüber und wie ist die Situation im sozialpädagogischen Bereich?

Ziel:

- ✓ Grundlagen der Kommunikation
- ✓ Erkennen eigener Kommunikationsmuster
- ✓ „Killerphrasen“
- ✓ Möglichkeiten gelingender Kommunikation
- ✓ Diskussionsmöglichkeit

Zielgruppe:

Im sozialen und pädagogischen Berufsfeld tätige Personen, Interessierte

Referentin: **Dipl. LSBⁱⁿ Doris FLECK**

Termin: **Do., 11. Oktober 2018, 15 - 18 Uhr (3 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 25,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

V1817

„Nein, das ess' ich nicht!“ - Auffälligkeiten bei der kindlichen Nahrungsaufnahme



Essen und Trinken sind menschliche Grundbedürfnisse und dienen neben der unmittelbaren Nahrungsaufnahme auch der sozialen Interaktion. Dabei handelt es sich um einen komplexen Prozess, wobei die Entwicklung vor der Geburt beginnt und sich vom ersten Lebenstag an kontinuierlich verfeinert und differenziert. Wie bei allen Entwicklungsschritten können auch in diesem Bereich Auffälligkeiten und Störungen auftreten.

Im Rahmen des Vortrags werden die physiologische Entwicklung, Einflussfaktoren auf die Nahrungsaufnahme und störungsanfällige Bereiche thematisiert. Ferner werden Symptome aufgezeigt, die Auffälligkeiten des Essens und Trinkens im Kindesalter darstellen können. Neben der Beschreibung möglicher Folgen und Auswirkungen, die sich für das Kind und sein soziales Umfeld infolge einer gestörten Nahrungsaufnahme ergeben, werden Hilfestellungen zum Umgang mit der Symptomatik und zur Förderung des kindlichen Interesses am Essen und Trinken vorgestellt.

Ziel:

- ✓ Wahrnehmung der Bedeutung des sozial-kommunikativen Rahmens der Nahrungsaufnahme
- ✓ Verständnis der Einflussfaktoren und Zusammenhänge beim Essen und Trinken
- ✓ Sensibilisierung für Auffälligkeiten der kindlichen Nahrungsaufnahme

Zielgruppe:

Kindergarten- & HortpädagogInnen, BetreuerInnen, Eltern und Interessierte

Referentin: **Annemarie SCHINKO, BSc**

Termin: **Do., 18. Oktober 2018, 15 - 18 Uhr (3 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 25,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Vortrag

V1818

Angst, Depression und Suizid



Asterix hatte bekanntlich nur vor einem Angst, nämlich dass ihm der Himmel auf den Kopf fällt. Die Brüder Grimm schickten Einen aus, um das Fürchten zu lernen. Dieser wurde dann mit einem Königreich bedacht, weil er das Fürchten nicht lernte. Ängste gibt es viele.

Was macht den Kindern und Jugendlichen heutzutage Angst? Wir sprechen im Folgenden von dem Zuviel an Angst und nicht von dem Zuwenig, wie bei den Brüdern Grimm. Wir sprechen von der Angst, die zu Panik und weiter zu Isolation, Depression und Suizid führen kann.

Ziel:

Am Ende des Vortrags haben wir einen Überblick über die Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen. Wir wissen über die Symptomatik und Behandlungsmöglichkeiten einer Angststörung bei Kindern Bescheid und erkennen wichtige Alarmsymptome, die eine Behandlung notwendig machen.

Zielgruppe:

Alle, die in der Behandlung und Pflege von Kindern und Jugendlichen tätig sind

Referent: **Dr. Thomas KRÖPFL**

Termin: **Do., 08. November 2018, 15 - 18 Uhr (3 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 25,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

V1819

Umgang mit Widerstand im KlientInnenprozess

Im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe kommen wir immer wieder in die Situation, dass wir KlientInnen (vorwiegend Eltern bzw. Familien von Kindern/Jugendlichen) überwiesen bekommen, die eine Hilfe nicht als solche sehen können und die eine Beratung/Betreuung/Begleitung/Therapie als Kontrolle ansehen (was leider oft auch der Fall ist, im Überweisungskontext aber nicht zur Sprache kommt). Damit ist der Phantasie von KlientInnen Tür und Tor geöffnet. Oft ist es aber für sie die einzige Möglichkeit die Hilfe anzunehmen, da im Fall der Nichtannahme „Schlimmeres“ phantasiert wird oder gar konkret im Raum steht.

„Bist Du nicht willig, so brauch ich Gewalt“

Die Frage allerdings ist, ob derartige Voraussetzungen einen konstruktiven Veränderungsprozess ermöglichen können, der im Sinne der Kinder/Jugendlichen aber notwendig ist.

Ziel:

- ✓ Erkennen der dahinter liegenden Muster in KlientInnenfamilien
- ✓ Übertragung und Gegenübertrag im Fall von Ablehnung
- ✓ Erarbeiten alternativer Möglichkeiten im Fall der Ablehnung
- ✓ Stärkung der Selbstfürsorge im Fall der Ablehnung
- ✓ Bedeutung von Humor und Spaß auch im Zwangskontext

Zielgruppe:

SozialarbeiterInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen, ...; Personen, die Familien/Kinder/Jugendliche im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe oder auch der Behindertenhilfe überwiesen bekommen und somit in diese oben beschriebene Situation kommen können

Referentin: **DSAⁱⁿ Julia ENGEL**

Termin: **Do., 15. November 2018, 15 - 18 Uhr (3 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 25,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Vortrag

V1820

Helikoptereltern – ein Zuviel an Präsenz



Erziehung bedeutet eine Begleitung eines jungen Menschenkinds zur Lebenstüchtigkeit und somit nicht zuletzt zur eigenverantwortlichen Selbstaktivität.

Stete Präsenz, Umklammerung durch falsch verstandene Überbehütung, Verschönerung und Kontrolle rund um die Uhr, vonseiten der Eltern, bringen dieses hohe Erziehungsziel ins Wanken. Dass die Erziehung oftmals planmäßig auf die Zukunft der Kinder ausgerichtet ist, was einen zu beobachtenden „Förderwahn“ zur Folge hat, ist nur ein weiterer Aspekt.

Ziel:

Diese Veranstaltung soll den Begriff „Helikoptereltern“ vielseitig erläutern und Einblick in die Folgen von Überbehütung einerseits und gedrillter Förderung andererseits gewähren.

Zielgruppe:

Sonder-/KindergartenpädagogInnen, LehrerInnen, Eltern, Interessierte

Referentin: **Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne HERKER**

Termin: **Do., 22. November 2018, 15 - 18 Uhr (3 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 25,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

V1821

Grundsätze in der Begleitung und Förderung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen

Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) zeigen ein eigenartiges Verhalten und man möchte sie so gerne verstehen. In der Förderung und Begleitung entstehen viele Missverständnisse beiderseits. Obwohl man sich als BegleiterIn bemüht diesen Menschen zu helfen, funktionieren die sonst bewährten pädagogischen Maßnahmen oft überhaupt nicht.

Ziel:

Dieser Vortrag soll einen kleinen Einblick in das Denken und Fühlen dieser besonderen Menschen geben und anhand von Fakten und Schlagsätzen erklären, worauf in der Begleitung und Förderung besonders zu achten ist.

Behinderung

Zielgruppe:

Personen, die Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen im Alltag begleiten

Referentin: **Dipl. Päd.ⁱⁿ Veronika WEINBERGER**

Termin: **Do., 29. November 2018, 15 - 18 Uhr (3 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 25,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Vortrag

V1822

Sucht im Alter – Altern mit Sucht - Schwerpunkt chronischer Alkoholismus

Sucht im Alter ist ein Thema, das lange verharmlost, tabuisiert und unterschätzt wurde. Die Zahl der Menschen, die im Alter eine Sucht entwickeln, steigt und Menschen mit einer Sucht werden aufgrund der guten medizinischen Versorgung immer älter. Die Sucht kennt keine Altersgrenze. Daher ist es von Bedeutung zu wissen, was Sucht im Alter bedeutet und wie sich der Umgang mit Menschen mit einer Sucht im Alter gestalten kann.

Inhalte:

- ✓ Sucht im Alter, Arten, Entwicklung, Auswirkung
- ✓ Folgeerkrankungen
- ✓ Interventionen, Umgang mit süchtigen Menschen in der Langzeitbetreuung

Ziel:

Das Ziel des Vortrags ist es, zum Thema Sucht im Alter zu informieren, um fördernde und hemmende Faktoren zu erkennen und mögliche Interventionsstrategien kennenzulernen.

Zielgruppe:

Fachpersonal, Angehörige, Interessierte

Referentin: **Eva NEBEL, MSc**

Termin: **Do., 13. Dezember 2018, 15 - 18 Uhr (3 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 25,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

S1801

Sexuelle Gewalt - ein Trauma, das viele trifft!

Sexuelle Gewalt zählt zu den traumatisierendsten Erfahrungen in unserer Gesellschaft, sowohl im Kindes- als auch im Erwachsenenalter. Sexuelle GewalttäterInnen zeigen eine defizitäre Persönlichkeitsstruktur. Viele betroffene Opfer versuchen aufgrund eines Schamgefühles das Erlebte geheim zu halten. Andere suchen Hilfe, bekommen diese aber nicht immer und erleben dabei weitere Traumatisierungen. Anhaltende psychische und körperliche Symptome zwingen viele Opfer - oft erst im Erwachsenenalter – ihre Traumatisierung mittels Psychotherapie aufzuarbeiten und das Erlebte ins heutige Leben zu integrieren.

Inhalte:

- ✓ Auswirkungen und Erkennen von sexueller Gewalt
- ✓ Persönlichkeitsstruktur sexueller GewalttäterInnen
- ✓ Richtiges Vorgehen bei sexueller Gewalt
- ✓ Das Phänomen: Traumatisierung
- ✓ Traumaverarbeitung

Ziel:

- ✓ Sensibilisierung für sexuelle Gewalt
- ✓ Leitfaden für Hilfe bei sexueller Gewalt
- ✓ Einblick in die Traumaverarbeitung

Zielgruppe:

Alle Berufsgruppen, die Interesse an dieser Thematik haben, interessierte Personen

Referentin: **Dr.ⁱⁿ Christa CASTELLI**

Termin: **Do., 01. Februar 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 170,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Seminar/Workshop

S1802

Und trotzdem freundlich bleiben – Schwierige Gesprächssituationen professionell meistern

In unserer täglichen Kommunikation mit KollegInnen, KundInnen und Angehörigen sind wir immer wieder mit schwierigen Gesprächssituationen konfrontiert, die Stress und Ärger bedeuten können. Auch bei Kritik und Beschwerde sind wir im beruflichen Alltag aufgefordert, Gelassenheit und unsere wertschätzende Aufmerksamkeit zu behalten.

Inhalte:

- ✓ Wann gestaltet sich professionelle Kommunikation als „schwierig“?
- ✓ Was braucht es für eine konstruktive Gesprächsführung?
- ✓ Wie kann ich meine Gesprächskompetenz optimieren?
- ✓ Wie gebe ich konstruktiv Feedback?
- ✓ Wie verhalte ich mich bei Kritik und Beschwerde?

Ziel:

In diesem Seminar werden konstruktive Gesprächstechniken erarbeitet, die Sie dabei unterstützen, Ihren KundInnen und KollegInnen entspannter zu begegnen, im Gespräch Ihren Standpunkt zu vertreten und auch in hitzigen Situationen freundlich zu bleiben.

Zielgruppe:

Alle am Thema interessierten Personen

Leitung: **Dr.ⁱⁿ Lisa NEUBAUER**

Termin: **Di., 06. Februar 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 180,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Behinderung

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

Alter &
Pflege

S1803

Psychosomatik



Folgende Inhalte werden in theoretischen Blöcken erarbeitet und das Wissen in Selbsterfahrungseinheiten gefestigt. Übungseinheiten sollen die praktische Umsetzung des erarbeiteten Wissens im Umgang mit KlientInnen im Arbeitsalltag erleichtern.

- ✓ Klassifizierung psychosomatischer Erkrankungen/somatoformer Störungen
- ✓ Zusammenhänge zwischen Körper und Psyche – keine Einbahnstraße
- ✓ Die 2 Seiten psychosomatischer Symptome: Qual und Nutzen
- ✓ Wie kann man die Sprache des Körpers verstehen lernen?
- ✓ Wie kann man KlientInnen den oft sehr versteckten Sinn der Beschwerden vermitteln?
- ✓ Wie können KlientInnen lernen mit sich und ihrem Körper gut umzugehen?
- ✓ Ist Achtsamkeit immer der beste Weg oder kann ein Zuviel auch hinderlich sein?
- ✓ Kognition versus Emotion – Wie kann man die erlebte Diskrepanz für eine Verbesserung der Symptomatik nutzen?

Ziel:

Vermittlung vertiefender Kenntnisse über Psychosomatik und Erarbeitung von Handwerkszeug für den Umgang mit Betroffenen.

Mitzubringen:

Bitte bequeme Kleidung anziehen, die etwas Bewegungsfreiheit erlaubt.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, MitarbeiterInnen in psychosozialen Einrichtungen mit sozialpsychiatrischem Grundwissen

Leitung: **Mag.^a Gabriele DIETMAIER**

Termin: **Fr./Sa., 09. + 10. Februar 2018, 09 - 18 Uhr (16 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 250,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Seminar/Workshop

S1804

Traumatisierung im Säuglings-, Kinder- und Jugendalter



Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Inhalte:

- ✓ Definition und Neurobiologie von Traumatisierung
- ✓ Bedeutung des Lebensalters und der zentralen Bezugspersonen für die Entstehung von Symptomen durch ein Trauma
- ✓ Auswirkungen und Prognose bei Traumatisierung, Häufigkeit
- ✓ Bedeutung des Unterschieds zwischen verschiedenen Formen von Traumatisierung
- ✓ Weitere Inhalte sind klare Definitionen posttraumatischer Symptome nach Lebensalter, die Traumaforschung, Psychoanalyse und Bindungstheorien und das Stress-Coping-Umwelt-Modell

Ziel:

Die TeilnehmerInnen erkennen aufgrund des Seminars selbstständig mögliche Symptome, die bei Säuglingen, Kindern und Jugendlichen auf aktuelle oder vergangene Traumatisierung hinweisen. Sie können die Entscheidung zur Empfehlung einer kinder- und jugendpsychiatrischen Abklärung treffen und wissen, wohin sie zuweisen können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verstehen die neurobiologischen Zusammenhänge von Traumatisierung und die Folgen für die Stressverarbeitung. Zusätzlich haben sie erste Methoden der spezifischen Stressreduktion nach Traumatisierung kennengelernt. Die TeilnehmerInnen verstehen die Implikationen, die die Traumatisierung für die Beziehungsgestaltung der Betroffenen hat.

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

Zielgruppe:

PsychotherapeutInnen, PsychologInnen, PsychiaterInnen, SozialpädagogInnen, FrühförderInnen, Sonder-/KindergartenpädagogInnen

Leitung: **Dr. Christoph GÖTTL**

Termin: **Di., 13. Februar 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 220,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

S1805

Ins Ankommen begleiten ...

Kinder und Erwachsene durchleben das Ankommen als Orientierungsprozess in unzähligen alltäglichen Situationen, beim Ankommen in der Kinderbetreuungseinrichtung, beim Betreten eines Raumes, bei der Annäherung an eine Person, an einen Platz oder an einen Gegenstand. Ankommen in einem Raum oder in einer Gruppe, das Sich-Einlassen auf Fremdes und das Sich-Verabschieden sind komplexe Vorgänge, die für ein Wohlbefinden von Bedeutung sind.

Jeder Mensch hat aufgrund seiner persönlichen Lebenserfahrungen individuelle Verhaltensweisen und Strategien sowie einen individuellen Ausdruck für das Ankommen und Verabschieden entwickelt, die für ihn selbst Sinn machen und die von Dauer sind. Die Erfahrungen und Erlebnisse in den ersten Lebensjahren sind dafür prägend. Das Bindungs- und Explorationsverhalten wird dabei aktiviert. Ein einfühlsam begleitetes Ankommen und Verabschieden von Kindern in einer Einrichtung sind wesentliche Voraussetzungen dafür, dass sie in intensive, lange Spielprozesse eintauchen können. Eine professionelle, dialogische Begleitung bietet die Chance, diese Prozesse zu verdeutlichen, bewusst zu machen und in der Folge auch weiterzuentwickeln.

Ziel:

- ✓ Phasen des Ankommens kennen
- ✓ Verbale und nonverbale Begleitung in den einzelnen Schritten des Ankommens kennen und trainieren
- ✓ Eigene Strategien im Orientierungsprozess kennen
- ✓ Übertragung der Inhalte in die eigene Praxis

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte, Pflegekräfte

Leitung: **Karin MALAIZIER (Leimen, DE)**

Termin: **Mi., 14. Februar 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 175,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Seminar/Workshop

S1806

Basale Stimulation® in der Pflege – Behindertenbetreuung und Altenpflege - BASISSEMINAR

Basale Stimulation® ist ein Konzept menschlicher Begegnung, welches individuelle – ggf. voraussetzungslose – Möglichkeiten und Anregungen bietet, Menschen unterschiedlicher Entwicklungsstufen optimal zu begleiten und zu fördern.

Basale Stimulation® will eine Einladung sein, sich auf Mitmenschen und – mit ihnen zusammen – auf die (materiale) Umwelt einzulassen. Mit der Betonung der zwischenmenschlichen Begegnung, als einen Kern des Konzepts, geht auch eine bestimmte ethische Haltung der Professionellen einher.

Inhalte:

- ✓ Einführung in das Konzept
- ✓ Zentrale Lebensthemen
- ✓ Grundelementare Angebote
 - Somatische Wahrnehmung: Informationen über den eigenen Körper; Berührung, Körpergrenzen erfahren, Positionierungen, ASE; Körperbewusstsein
 - Vestibuläre Wahrnehmung: Förderung des Gleichgewichtes, körperliche und räumliche Orientierung, Wahrnehmung, Unterstützung, Begleitung und Förderung von Bewegung
 - Vibratorische Wahrnehmung: Sensibilisierung von Körpertiefe, Körperfülle und innerer Stabilität
- ✓ Praxisorientierung und Theorie-Praxis Vernetzung
- ✓ Ausblicke auf den Aufbaukurs

Ziel:

Gesundheit und Wohlbefinden, Bildung und Partizipation sowie Selbstbestimmung zu fördern, zu erhalten oder zu unterstützen.

Mitzubringen:

Decke, warme Socken, 2 Handtücher, 2 Waschlappen, bequeme Kleidung

Zielgruppe:

Menschen, die in der Pflege und Betreuung tätig sind, z.B. Pflegepersonen, BetreuerInnen, SozialpädagogInnen, ...

Leitung: **Sabine NAMOR-RANEGGER**

Termin: **Sa., 03. / Sa., 17. März / Sa., 21. April 2018, 09 - 18 Uhr (24 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 350,00 inkl. 20% Ust., Pausengetränke + Unterlagen**

Behinderung

Alter & Pflege

S1807

MH Kinaesthetics für Berufe im Gesundheitswesen und in der Behindertenbetreuung - AUFBAUKURS

Marietta-Hatch Kinaesthetics ist ein Lern- und Bildungssystem. Die Grundlage für Lern-, Entwicklungs- und Gesundheitsprozesse ist die Bewegung. Der Aufbaukurs ist der zweite Bildungsschritt im MH Kinaesthetics Anwenderprogramm.

Voraussetzung: Absolvierter Grundkurs

Die TeilnehmerInnen lernen:

- ✓ die eigene Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten in gemeinsamen Aktivitäten mit PatientInnen/BewohnerInnen/KundInnen/KlientInnen effektiver einzusetzen
- ✓ die MH Kinaesthetics Konzepte als ein Werkzeug zu nutzen,
 - um individuelle Bewegungsressourcen zu erkennen, zu fördern, zu erhalten
 - um das Kinaesthetics-Raster als Analyse- und Dokumentationsinstrument einzusetzen
 - um die Wirksamkeit der Unterstützung einer Zielperson in Alltagsaktivitäten zu überprüfen und anzupassen ...
 - um diese für die Teamarbeit zu nutzen
 - um das MH Kinaesthetics-Lernmodell als Instrument für effektive Unterstützung in der Praxis einzusetzen

Ziel:

Ziel ist es, in Lernprozessen alleine, mit Partnern, in Gruppen zu lernen wie Sie das MH Kinaesthetics Lernmodell und die MH Kinaesthetics Konzepte als Werkzeug nutzen können, um für schwierige Situationen und die dazugehörigen Alltagsaktivitäten gemeinsame Lösungsstrategien zu entwickeln und eigenständige Bewegung zu fördern.

Mitzubringen:

Decke, bequeme Kleidung, Socken, Schreibmaterialien

Zielgruppe:

Pflegepersonal, BehindertenbetreuerInnen, Physio- und ErgotherapeutInnen; alle, die in der Pflege und Betreuung tätig sind

Leitung: **Barbara KRAHULETZ**

Termin: **Mo., 05. / Mo., 12. / Mo., 19. März 2018, 09 - 18 Uhr (24 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 380,00 inkl. 20% Ust, Zertifikatsgeb. + Pausengetränke**

Behinderung

Alter &
Pflege

Seminar/Workshop

S1808

Betreuungs-/Beschäftigungskonzepte für alte Menschen mit Behinderung

Mit folgenden Inhalten werden wir uns beschäftigen:

- ✓ Grundlagen Alter und Behinderung, Definition, Entwicklung, Regression, Veränderungen im Alter, Lebensaufgaben, ...
- ✓ Grundlagen Konzepte für Menschen mit Behinderung im Alter

Im praktischen Teil liegt der Schwerpunkt im Austausch der bereits erarbeiteten Konzepte. Die einzelnen Konzepte werden von den TeilnehmerInnen vorgestellt, die Erkenntnisse aus den bereits gesammelten Erfahrungen werden zusammengetragen, diskutiert, evaluiert und mit den vorhandenen Konzepten verknüpft.

Ziel:

Die TeilnehmerInnen kennen die Grundlagen des Alterungsprozesses bei Menschen mit Behinderung. Der Schwerpunkt liegt im Austausch von Erfahrungen über die Betreuung und Beschäftigung von alten Menschen mit Behinderung.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Betreuungseinrichtungen für alte Menschen mit Behinderung, die bereits an einer Konzeptionierung arbeiten oder ein Konzept für alternde Menschen mit Behinderung erstellen wollen

Leitung: **Eva NEBEL, MSc**

Termin: **Mi., 07. März 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 160,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Behinderung

Alter & Pflege

S1809

Stress konstruktiv bewältigen

Oft ist es ganz schön verausgabend mit Menschen und für Menschen zu arbeiten. Und manchmal staut sich über eine Arbeitswoche hinweg recht viel auf: Unverdaute Geschichten, Gefühle der Hilflosigkeit und Wirkungslosigkeit, Impulsüberflutung, Ärger, Angst, Euphorie, ...

Aber wohin damit, wenn die Gespräche z.B. mit PartnerInnen/KollegInnen/FreundInnen nicht mehr ausreichend entlasten? Wenn die Erholungsphase immer zu kurz ist? Wenn immer etwas übrigbleibt und immer noch etwas dazu kommt?

Wird dieses „bedrängende Gefühl“ Ihr Dauergast, dann ist es höchste Zeit, sich dem Thema „Stress“ zu stellen! Denn die Gesundheitsrisiken von anhaltendem Stress und sein Einfluss auf Ihre Lebensqualität sind keinesfalls zu unterschätzen!

Im Workshop setzen Sie sich mit Ihren individuellen Belastungs- und Ressourcennustern auseinander. Sie finden neue oder „vergessene“ Zugänge zu Ihren inneren und äußeren Kraftquellen und erarbeiten sich einen konstruktiven Umgang mit Belastungsfaktoren und Verarbeitungsmustern. Sie nehmen sich Zeit zu entdecken, welche Möglichkeiten vorhanden sind, um einen guten fürsorglichen Umgang mit sich selbst zu pflegen.

Am Ende des Seminars haben Sie eine Vorstellung davon, welche Schritte Sie setzen können, um zu einem ausgeglichenen Arbeits(er)leben zu gelangen.

Ziel:

- ✓ Vertiefender Einblick in das eigene Stressgeschehen - Lösungsansätze
- ✓ Entdecken und Bearbeiten individueller Verarbeitungs- und Bewertungsmuster
- ✓ Aktivierung von Kraftquellen und Lösungsschritten
- ✓ Strategien im Umgang mit einem anspruchsvollen Alltag und mit Spitzenbelastungssituationen

Zielgruppe:

Personen, die sich stark belastet fühlen, Personen, die ihr Belastungsgefühl nicht länger tolerieren wollen und Personen, die präventiv für sich sorgen wollen

Leitung: **Mag.^a Judith SCHNEIDER, MSc**

Termin: **Fr., 09. März 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 150,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Behinderung

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

Alter &
Pflege

Seminar/Workshop

S1810

Prävention – Möglichkeiten in der Arbeit mit (muslimischen) Jugendlichen

Die Lebenswelt der Jugendlichen, vor allem der muslimischen, scheint sich von jener der Erwachsenen grundlegend zu unterscheiden. Vorstellungen und Vorurteile bestimmen die Bilder voneinander. Möglichkeiten, um die Jugendlichen auf dem Weg zur Identitätsfindung zu begleiten und sie vor Extremismus zu schützen, sowie ein Einblick in unterstützende Institutionen, ist der Inhalt des Vormittags.

Am Nachmittag werden zwei Institutionen in Graz besucht, die eine tiefere Auseinandersetzung mit der Thematik ermöglichen.

Ziel:

- ✓ Reflexion der eigenen Bilder und Vorurteile
- ✓ Kenntnisse über die Identitätsfindung im Jugendalter erweitern
- ✓ Unterstützende Institutionen kennen lernen
- ✓ Konkrete Ideen für die eigene Arbeit entwickeln

Mitzubringen:

gültiges Busticket für die Grazer Verkehrsbetriebe

Zielgruppe:

Familien- und Jugendgerichtshilfe, SozialarbeiterInnen, PädagogInnen, Interessierte

Leitung: **Katharina LANZMAIER-UGRI**

Termin: **Mo., 19. März 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 150,00 inkl. 20% Ust., Pausengetränke**

Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

S1811

Notwendiges Wissen über Psychopharmaka für die Arbeit mit KlientInnen

In diesem Seminar werden Ihnen die Grundlagen und die Systematik der häufigsten psychiatrischen Krankheitsbilder in ihren Ursachen, Symptomen und Prognosen nahegebracht. Ein wichtiges Teilgebiet der Therapie ist die Behandlung mit Psychopharmaka.

Sie werden die Substanzgruppen kennenlernen, mehr über die Notwendigkeit einer Verordnung und über entsprechende Nebenwirkungen dieser Pharmaka erfahren.

Inhalte:

- ✓ Wichtige psychiatrische Krankheitsbilder wie Depression, Schizophrenie, ADHS, Demenz, Angststörungen
- ✓ Medikamentöse Behandlung der psychiatrischen Erkrankungen
- ✓ Haupt- und Nebenwirkungen der Psychopharmaka

Ziel:

- ✓ Kennenlernen der Grundzüge der Psychiatrie
- ✓ Wissen über Psychopharmaka und deren Wirkungsweise
- ✓ Informationen über mögliche Nebenwirkungen

Zielgruppe:

Menschen mit Interesse an der Thematik

Leitung: **Dr.ⁱⁿ Karin HEINRICH**

Termin: **Di., 20. März 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 150,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Behinderung

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

Alter &
Pflege

Seminar/Workshop

S1812

ADHS: Diagnose und Interventionsmöglichkeiten - ein Update



Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

ADHS ist eine häufige Erkrankung mit Beginn in der Kindheit, aber auch im Erwachsenenalter betrifft sie ca. 3% der Bevölkerung. Die Präsentiersymptomatik und Besonderheiten in verschiedenen Lebensaltern werden unter Berücksichtigung neuer diagnostischer Aspekte dargestellt. Besonders schwierig ist oft die Abgrenzung zu anderen Erkrankungen wie Sozialverhaltensstörungen, posttraumatische Erkrankungen oder intellektuelle Beeinträchtigungen. Anhand von Fallbeispielen soll hier Klarheit geschaffen werden.

Behinderung

Neue Behandlungsstrategien psychotherapeutischer, pädagogischer und medikamentöser Art werden erläutert.

Ziel:

- ✓ Erkennen der Symptomatik des ADHS
- ✓ Einblick in die neurobiologischen Aspekte des ADHS
- ✓ Erlernen von pädagogisch verhaltenstherapeutischen Behandlungsansätzen
- ✓ Verstehen der theoretischen Grundlagen medikamentöser Therapien
- ✓ Eigene Fallbeispiele einzubringen

Zielgruppe:

alle Menschen, die Kinder oder Erwachsene mit ADHS betreuen: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PädagogInnen (Kindergarten, Schule, Jugendhilfe)

Leitung: **Dr. Wolfgang KASCHNITZ**

Termin: **Fr., 06. April 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 160,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

S1813

Durch Berührung berührt

Leben ohne Berührung ist nicht möglich. Jede Berührung, ob bewusst oder unbewusst, hinterlässt Spuren in uns und hat Einfluss auf die Art und Weise, wie wir die Welt verstehen, wie wir unsere Beziehungen zeitlebens gestalten und uns in ihnen berührt erfahren.

Im Arbeitsalltag pädagogischer Fach- und Pflegekräfte haben Körperkontakt und Berührung einen hohen Stellenwert im Beziehungsaufbau und deren Gestaltung. Achtsamkeit, Feinfühligkeit sowie Responsivität bestimmen die Qualität der Berührungen und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern und die Beziehung zu PatientInnen und KlientInnen.

Die Seminarinhalte führen zu einem reflektierten Umgang mit alltäglicher sowie spontaner Berührung und können in bewusst initiierten Berührungsinteraktionen zur Beziehungspflege genutzt werden. Zu viel oder unangemessene Berührung stellt ebenso ein Problem dar, wie zu wenig liebevolle Zuwendung.

Im Seminar werde ich verschiedene Methoden der Theorievermittlung, praktische Übungen und Selbsterfahrung anbieten.

Ziel:

- ✓ Berührungs- und Bindungsbedürfnis des Menschen
- ✓ Verschiedene Formen der Berührung kennenlernen
- ✓ Berührungsinteraktionen gestalten
- ✓ Körpersignale der Zustimmung und Ablehnung kennen und wahrnehmen
- ✓ Selbstwahrnehmung des eigenen Berührungsempfindens und -verhaltens

Zielgruppe:

Pädagogische Fach- und Führungskräfte, Pflegekräfte

Leitung: **Karin MALAIZIER (Leimen, DE)**

Termin: **Do./Fr., 12. + 13. April 2018, 09 - 18 Uhr (16 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 280,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Seminar/Workshop

S1814

Wunderwuzzi FÜHRUNGSKRAFT!?!

Seminarort:
Leoben

Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Behinderung

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

Alter &
Pflege

Im Sozialbereich werden Führungsfunktionen oft mit Personen besetzt, die aus einem bestehenden Team herauswachsen, oder gar noch in der konkreten Fallarbeit „Teammitglieder“ sind. Rollenkonflikte (Intra-/Interrollenkonflikte) sind damit vorprogrammiert. Aber nicht nur ehemalige oder aufgabenbezogene „NochkollegInnen“ haben unterschiedliche Ansprüche an Führungskräfte, das Führungsumfeld ist ein viel größeres. Muss ich der „Wunderwuzzi“ oder die „eierlegende Wollmilchsau“ sein, um als Führungskraft ernstgenommen zu werden? Welche Erwartungen habe ich meiner/m ArbeitgeberIn, den MitarbeiterInnen, meinen KollegInnen gegenüber zu erfüllen? Wie schaffe ich diesen Spagat? Wann agiere ich in welcher Funktion und wie werde ich von meinen MitarbeiterInnen/KollegInnen wahrgenommen? Zwischen zwei Stühlen zu sitzen ist äußerst unbequem und bedarf einer permanenten Reflexion meiner Ansprüche an meine unterschiedlichen Rollen und meines daraus resultierenden Handelns. Was sind meine eigenen Ansprüche an meine Rolle? Welche inneren „Antreiber“ aus meiner eigenen Biographie spielen noch mit?

Im Seminar geht es in erster Linie darum, die unterschiedlichen Rollen und Ansprüche zu reflektieren und Lösungswege (Auswege) aus einem vermeintlichen Dilemma aufzuzeigen, bzw. gemeinsam zu erarbeiten. Im Seminar wird aber auch thematisiert, wie ich als Führungskraft bei all den unterschiedlichen Ansprüchen an mich, im Sinne der Selbstfürsorge achtsam mit mir umgehen kann.

Ziel:

- ✓ Wie gehe ich mit den unterschiedlichen Ansprüchen an mich um?
- ✓ Reflexion der eigenen Führungserfahrungen, die Auswirkungen auf mein Verhalten haben
- ✓ Kennenlernen der vier Rollen effektiver Führung und unterschiedlicher Managementtechniken im Führungsprozess
- ✓ Integration der Selbstfürsorge in den Führungsalltag
- ✓ Eigene Beispiele können und sollen eingebracht werden

Zielgruppe:

Führungskräfte in der sozialen Arbeit

Leitung: **DSAⁱⁿ Julia ENGEL**

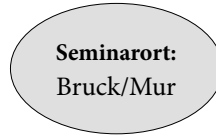
Termin: **Mo./Di., 16. + 17. April 2018, 09 - 18 Uhr (16 UE)**

Ort: **Jugend am Werk Steiermark GmbH, Produktionsschule Leoben, Schießstattstraße 10a, 8700 Leoben**

Teilnahmegebühr: **€ 265,00 inkl. 20% Ust, inkl. Pausengetränke**

S1815

Mitteilungen bei Verdacht der Kindeswohlgefährdung gemäß § 37 B-KJHG - Ein Überblick über die rechtliche Lage und Umsetzung in der Praxis



Eine praxisbezogene Fortbildung für alle Fachkräfte im Bereich des Arbeitsfeldes von Kindern und Jugendlichen.

Mit 1. Mai 2013 trat das Bundes-, Kinder- und Jugendhilfegesetz (B-KJHG 2013) in Kraft. § 37 B-KJHG, das unmittelbar in allen Bundesländern seit diesem Zeitpunkt gilt und anzuwenden ist. Es regelt die Vorgehensweise der „Mitteilungen bei Verdacht der Kindeswohlgefährdung“ (in der Praxis auch als sogenannte „Meldepflicht“ bezeichnet) in Ausübung des Berufes von verschiedenen Berufsgruppen, die im Kontext mit Kindern und Jugendlichen arbeiten – sei es in kontinuierlichen Betreuungs- und Beratungssituationen oder beispielsweise in einem Ferienlager u. Ä.

Obwohl diese Bestimmung seit nun gut zwei Jahren geltendes Recht und somit geltende Berufspflicht ist, besteht unter PraktikerInnen ein anhaltender Bedarf an Information und fachlicher Auseinandersetzung für die Umsetzung in die Praxis.

Ziel: Es soll ein Überblick über die rechtliche Situation geschaffen werden. Nachfolgend auf diesen rechtlichen Input soll in Form von interaktiver Auseinandersetzung und Diskussion der praktische Umgang und die Umsetzung im beruflichen Alltag thematisiert werden. Fragestellungen der TeilnehmerInnen sowie Einbringung von Fallbeispielen aus der Praxis sollen die Möglichkeit bieten, Handlungskompetenzen im Berufsalltag zu vermitteln und zu stärken.

Es sollen praktische Vorgehensweisen und Handlungsabläufe in diesem Zusammenhang erörtert werden, um einen fachlich fundierten Ablauf und Informationsfluss zum Handeln in derartigen Fällen zu besprechen und zu erarbeiten.

Mitzubringen: Beispiele sowie Fragestellungen aus der Praxis, Interesse an der Auseinandersetzung mit dem Thema

Zielgruppe: Sämtliche Fachkräfte und Berufsgruppen, die im Rahmen von Fachbetreuung, Fachberatung, Therapie und Tagesbetreuung mit Minderjährigen zu tun haben (z.B.: Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Therapie, Medizin, Tages- und Hortbetreuung, Beratung, Pflege, ...)

Leitung: **DSAⁱⁿ Mag.^a Brigitte PÖRSCH**

Termin: **Di., 17. April 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **JUFA Bruck Natur Hotel, Stadtwaldstraße 1, 8600 Bruck/Mur**

Teilnahmegebühr: **€ 165,00 inkl. 20% Ust, inkl. Pausengetränke**

Seminar/Workshop

S1816

Autismus-Spektrum-Störungen im Jugend- und Erwachsenenalter

Seminarort:
Bruck/Mur



Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) gehen mit Beeinträchtigungen in der sozialen Interaktion und Kommunikation sowie mit eingeschränkten Verhaltensweisen, Interessen und/oder Aktivitäten einher, welche sich bei den Betroffenen auf unterschiedlichste Art und Weise äußern und oft zu Einschränkungen im Lebensalltag führen.

Das Seminar soll einen ersten Einblick in die Problematiken bei Jugendlichen und Erwachsenen mit ASS im Zusammenhang mit Sprache geben. Der Schwerpunkt liegt dabei bei Personen mit Asperger Syndrom, High Functioning Autismus und ähnlichem. Dabei wird nach einer kurzen Einführung in das Thema „ASS“ auf folgende Punkte eingegangen:

- ✓ Soziales Verständnis/Sozialverhalten/Knüpfen von Kontakten
- ✓ Umgang mit neuen, schwierigen Situationen (z.B. Schulwechsel, Arbeitssituation, Freizeitgestaltung, Wohnsituation)
- ✓ welche Voraussetzungen sind bei den Betroffenen wichtig und was kann man bereits frühzeitig aufbauen

Ziel:

Ziel dieses Seminars ist es, einen ersten Überblick über die Schwierigkeiten und oftmals auch Einschränkungen im Lebensalltag von Jugendlichen und Erwachsenen mit einer ASS zu erhalten.

Zielgruppe:

Personen, die sich beruflich mit Jugendlichen und Erwachsenen mit ASS beschäftigen

Leitung: **Mag.^a Krista STEINBÄCKER & Dipl. Päd.ⁱⁿ Veronika WEINBERGER**

Termin: **Do., 19. April 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Jugend am Werk Steiermark GmbH, Produktionsschule Leoben, Schießstattstraße 10a, 8700 Leoben**

Teilnahmegebühr: **€ 165,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Behinderung

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

S1817

Haftungsfragen im beruflichen Kontext in der Betreuung/ Beaufsichtigung von Kindern und Jugendlichen

Dieses Seminar ist an Berufsgruppen gerichtet, die Minderjährige betreuen und beaufsichtigen.

Im Berufsalltag mit Kindern und Jugendlichen werden Fachpersonen regelmäßig mit verschiedenen Konstellationen und Überlegungen zu den Themen Aufsicht/Aufsichtspflicht, Haftung gegenüber den Eltern, Auftraggebern aber auch als Dienstnehmer konfrontiert.

Fragen, wie „Haftete ich für die Schäden von den Kindern?“ - „Bin ich mitverantwortlich am Strafgericht, wenn der/die Jugendliche etwas „anstellt“?“ - „Muss ich dazu eine Aussage beim Strafgericht machen?“ - „Was ist, wenn ein Kind im KFZ im Rahmen der Betreuung mitfährt und durch einen Unfall zu Schaden kommt?“ - und andere Fragen stellen sich häufig im Kontext dieser verantwortungsvollen Tätigkeit.

Das Seminar behandelt wesentliche Rechtsbereiche zu diesen Themen. In diesem Seminar besteht die Möglichkeit, in Verbindung mit von den SeminarteilnehmerInnen eingebrachten Praxisbeispielen, die rechtlichen Grundlagen zu veranschaulichen.

Ziel:

Vermittlung von Grundinformationen über die wesentlichen Haftungsbereiche und inhaltliche Auseinandersetzung betreffend möglicher Situationen und Anwendungsfälle in der beruflichen Praxis.

Zielgruppe:

Fachkräfte, die im Rahmen der Betreuung von Kindern und Jugendlichen im elementaren, sozialpädagogischen, freizeitpädagogischen und sozialarbeiterischen Bereich tätig sind

Leitung: **DSAⁱⁿ Mag.^a Brigitte PÖRSCH**

Termin: **Fr., 20. April 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 160,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Behinderung

Seminar/Workshop

S1818

„Out of the Dark“ -

Wege aus der kindlichen Depression



Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Phasen von Traurigkeit aber auch Aggression sind in der Entwicklung unserer Kinder vorprogrammiert und dienen der Entwicklung. Aber was tun, wenn die Dauer und Intensität das übliche Maß übersteigt?

Es soll ein Überblick über die Breite des Phänomens Depression im Kindes- und Jugendalter geschaffen werden. Spezielles Augenmerk wird auch auf die vielfältigen Erscheinungsformen gelegt, fernab vom Klischee der Depression.

Darüber hinaus soll ein realitätsnaher Überblick über die Behandlungs- und Interventionsmöglichkeiten geboten werden.

Inhalte: Erscheinungsformen - Abgrenzung zu den normalen Entwicklungsphasen - Präventionsmöglichkeiten - Interventionsmöglichkeiten

Ziel:

Den TeilnehmerInnen soll ein möglichst realitätsnaher Überblick über das Erscheinungsbild und die Behandlungsmöglichkeiten der kindlichen Depression geboten werden.

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

Zielgruppe:

Alle Berufsgruppen der psychosozialen Versorgung

Leitung: **Mag.^a Gabriela KRAULAND & Daniel KULLE**

Termin: **Mo., 23. April 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 150,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

S1819

Über die Bedeutung und Auswirkungen der Borderline-Persönlichkeitsstörung im Bereich des pädagogischen Umfeldes

Die Borderline-Persönlichkeitsstörung bezeichnet eine seelische Krankheit, die mit einem aggressiven, impulsiven, launischen und selbstverletzenden (Ritzen, Schneiden, ...) Verhalten einhergeht. Die betroffenen Menschen leiden unter Ängsten, Depressionen, Selbstwertproblemen, Suchtverhalten und mangelnder Sinn-Orientierung. Als Ursache finden sich in den meisten Fällen Traumatisierungen. In 70 % auch sexuelle Gewalterfahrungen. Die Diagnose wird häufig gestellt. Frühe psychotherapeutische Intervention kann den Leidensweg der Betroffenen mildern und verkürzen. ADHS kann im Kindesalter eine Vordiagnose sein.

Ziel:

Vertieftes Wissen über die Borderline-Erkrankung, deren Entstehung und Behandlung. Abgrenzung zu anderen Persönlichkeitsstörungen, die mit einem aggressiv-impulsiven Verhalten einhergehen, wie zum Beispiel Soziopathie. Wiederholung der ADHS Symptomatik.

Zielgruppe:

PädagogInnen, PsychologInnen, KollegInnen aus dem psychosozialen Bereich, die beruflich mit der Thematik zu tun haben

Leitung: **Dr.ⁱⁿ Christa CASTELLI**

Termin: **Do., 26. April 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 170,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Seminar/Workshop

S1820

Zwangsspektrumstörungen



Neben den Zwangsstörungen gibt es verschiedene andere Erkrankungen, bei denen die Betroffenen unter einem hohen inneren Druck leiden, bestimmte Verhaltensweisen immer wieder wiederholen zu müssen. Diese Erkrankungen werden unter dem Oberbegriff Zwangsspektrumstörungen zusammengefasst.

Zu den Zwangsspektrumstörungen zählen neben der klassischen Zwangsstörung bestimmte Erkrankungen mit Störung der Impulskontrolle, wie zum Beispiel die Trichotillomanie, bestimmte neurologische Erkrankungen, wie zum Beispiel das Tourette-Syndrom, sowie Erkrankungen mit andauernder Beschäftigung mit dem eigenen Körperbild, wie zum Beispiel die Hypochondrische Störung oder Dysmorphophobie Störung.

Ziel:

In diesem Seminar sollen Grundlagen dieses Spektrums mit Schwerpunkt Zwang erörtert, Unterschiede und Gemeinsamkeiten anhand von praktischen Beispielen erarbeitet werden. Zudem widmen wir uns der therapeutischen Herangehensweise.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PädagogInnen, ÄrztInnen

Leitung: **Dr.ⁱⁿ Sylvia KASCHNITZ & Mag.^a Carine ANDERLE**

Termin: **Fr./Sa., 27. + 28. April 2018, 09 - 18 Uhr (16 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 260,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

S1821

„Halte mich – ich spüre dich nicht!“

Bindungstheorie und Bindungsstörungen



Im Seminar werden Grundlagen zu den Themen Bindung und Bindungsstörungen vorgestellt. Es wird darüber gesprochen, wie sich unterschiedliche Formen von Bindungen zwischen Bezugsperson und Kind entwickeln, wovon die Bindungsentwicklung abhängig ist, welchen Einfluss das Bindungssystem auf das Explorationssystem hat, welche Formen/Gesichter Bindungsstörungen annehmen können und worauf wir in der Arbeit mit betroffenen Familien achten sollten. Die Theorie wird mit vielen Beispielen aus der Praxis angereichert.

Ziel:

- ✓ Einblick in die unterschiedlichen Bindungsformen und Bindungsstörungen
- ✓ Verständnis für das Handeln, Agieren der Erwachsenen und betroffenen Kinder
- ✓ Hilfsangebote, Interventionen für betroffene Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen

Zielgruppe:

Personen, die mit Kindern in Gruppen arbeiten; Interessierte

Leitung: **Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sonja HUTTER**

Termin: **Di., 05. Juni 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 175,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Seminar/Workshop

S1822

Trauma und Demenz



Ein Trauma ist eine unvollständige Antwort des menschlichen Organismus auf überwältigende, lebensbedrohliche Ereignisse. Ein unbewältigtes Trauma verändert die Reizverarbeitung im Gehirn, Beziehungsstörungen können aufgrund von Traumatisierungen auftreten, der eigene Körper und die umgebende Umwelt können aufgrund des Traumas verändert wahrgenommen werden. Beispiele für Symptome eines Traumas können extreme Angst, Panik, Erschöpfung, Handlungsblockaden und Verwirrung sein.

In diesem Seminar werden Grundkenntnisse über akute Traumata im Alter (wie beispielsweise Sturztrauma), Entwicklungstraumata und Posttraumatische Belastungsstörung und deren mögliche Auswirkung auf Menschen mit dementiellen Veränderungen und Einflüsse auf die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz praxisnahe und -relevant dargestellt.

Ziel:

- ✓ Grundlagen Trauma, PTBS
- ✓ Grundlagen Demenz und Verhaltensauffälligkeiten
- ✓ Bindung, Trauma und Demenz
- ✓ Mögliche Einflüsse auf die Begleitung und Betreuung von Menschen mit Demenz darstellen

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

Alter &
Pflege

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Leitung: **Eva NEBEL, MSc**

Termin: **Di., 05. Juni 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 160,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

S1823

„Mein Rolli ist eine Druckerpresse“ - kreative Gestaltungsmöglichkeiten mit Menschen mit Behinderung

Kreatives Handeln gibt uns die Möglichkeit unser Selbst auszudrücken, schöne Dinge herzustellen, Selbstwirksamkeit zu erfahren und neue Fähigkeiten zu entdecken.

Viele Techniken und Gestaltungsmöglichkeiten sind einfach zu erlernen und führen zu gestalterisch wertvollen Produkten und zu persönlichen Erfolgserlebnissen.

Ziel:

In diesem Seminar

- ✓ lernen Sie Grundtechniken im Bereich des kreativen Gestaltens kennen
- ✓ arbeiten Sie mit unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen
- ✓ erfahren Sie wie die einzelnen Techniken, je nach Zielgruppe, variabel umgesetzt werden können
- ✓ werden Sicherheitshinweise besprochen
- ✓ üben Sie, Menschen dabei zu unterstützen, ihre eigenen Maßstäbe von Ästhetik zu entwickeln

Behinderung

Zielgruppe:

Menschen, die Techniken im Bereich kreative Gestaltung kennenlernen und ausprobieren wollen und diese in ihrer Arbeit mit Menschen mit Behinderung anwenden möchten

Leitung: **DSAⁱⁿ Monika WÖLKART-SCHLACHER, Bakk.phil.**

Termin: **Fr., 08. Juni 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 170,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Seminar/Workshop

S1824

Kommunikation mit Angehörigen in schwierigen Situationen

Wer kennt die Situation nicht!?!

Das Gespräch mit Angehörigen läuft aus dem Ruder und es steigen Emotionen auf, die die prekäre Situation noch komplizierter machen und damit kontraproduktiv sind.

Sachlichkeit zu bewahren, einen Schritt zurück zu treten ist nicht immer leicht. Angehörige (meist Eltern) und ProfessionistInnen haben oft einen unterschiedlichen Blick auf den zu betreuenden Menschen. Diese Unterschiedlichkeit kann im konkreten Tun zu massiven Konflikten zwischen den Beteiligten führen.

Konflikte sind oft von hoher Emotionalität geprägt, die nicht immer im Sinne einer konstruktiven Lösung für die zu betreuenden KlientInnen sind.

Wie kann es ProfessionistInnen in der Situation gelingen eine optimale Distanz zum Geschehen einzunehmen, aus der Metaebene das Geschehen zu betrachten und gleichzeitig handlungsfähig zu bleiben.

Wie können ProfessionistInnen im konkreten Konflikt eine gute Beziehung aufrechterhalten und empathisch sein, dabei aber trotz alledem ihre Sichtweise und Haltung zum aufgetretenen Problem vertreten?

Fragen über Fragen, die gestellt, aber auch beantwortet werden sollten!

Ziel:

- ✓ Gestaltung eines konstruktiven Beziehungsraumes im konkreten Konflikt
- ✓ Einnehmen der Metaposition in konflikthaften Situationen
- ✓ Erkennen der Bedeutung einer gegensätzlichen Position von Angehörigen und deren Sinnhaftigkeit aus systemischer Sicht
- ✓ Erarbeitung konkreter Schritte für ein konfliktgeladenes Gespräch anhand mitgebrachter Fallbeispiele der SeminarteilnehmerInnen

Zielgruppe:

PädagogInnen, BetreuerInnen, PsychologInnen

Leitung: **DSAⁱⁿ Julia ENGEL**

Termin: **Mo., 17. September 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 160,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Behinderung

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

Alter &
Pflege

S1825

Grundlagen psychischer Erkrankungen – erkennen, verstehen, reagieren?!

Psychische Erkrankungen sind im Vormarsch und erfahren eine immer breitere mediale Öffentlichkeit. Nur was bedeutet psychisch krank? Welche Erkrankungen gibt es? Was macht krank? Wer ist davon betroffen? Was verändert sich für den Betroffenen, die Betroffene? Und für das Umfeld? Und wie gehe ich damit um, wenn mir etwas auffällt?

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Seminars beziehen sich auf die häufigsten psychischen Erkrankungen, die im Laufe eines Lebens auftreten können. Dabei werden die Entstehung, der Verlauf, die Symptomatik und die grundsätzliche Behandlung anhand vieler praxisbezogener Beispiele Teile des Seminars sein.

Ziel:

- ✓ Sensibilisierung in Bezug auf psychische Erkrankungen
- ✓ Kenntnis und Verständnis
- ✓ Handlungsmöglichkeiten
- ✓ Abgrenzung und Prävention

Zielgruppe:

Alle Personen, die arbeitsbezogen Interesse für das Thema haben; keine Vorkenntnisse notwendig

Leitung: **Mag. René VODOUSCHEK**

Termin: **Fr., 21. September 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 150,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

Alter &
Pflege

Seminar/Workshop

S1826

„... und sie bewegen sich doch!“

Einführung in MOTIVIERENDE GESPRÄCHSFÜHRUNG nach Miller & Rollnick

Besserer Umgang mit wenig motivierter Klientel!

Klient/innen optimal zu beraten und zu begleiten ist nicht immer einfach. Eine besondere Herausforderung besteht, wenn Jugendliche oder Erwachsene scheinbar „nicht wollen“! „Hilferesistenz“, „Widerstand“ und „Null Bock“ sind immer auch Ausdrucksformen geringer Motivation. Es ist meistens hilfreich, die Motive für diese Blockaden zu verstehen und andere, auf den ersten Blick vielleicht ungewöhnliche Strategien einzusetzen.

In diesem Seminar erfahren und erproben Sie wertvolle Konzepte und Methoden, wie Sie mit „motivationsarmer“ Klientel besser arbeiten können. Sie üben, wie Sie verborgene Stärken und Ressourcen erkennen und nutzen. Sie lernen, ein tieferes, professionelles Verständnis für die Ursachen geringer Kooperationsbereitschaft zu entwickeln. Mit Fall-Beispielen und Übungen werden neue Handlungsansätze für die Praxis erarbeitet und spielerisch erprobt.

Inhalte:

- ✓ Analyse von Ursachen verweigernder Verhaltensweisen
- ✓ Entdecken und Nutzen von Ressourcen und Kompetenzen
- ✓ Erfolgreiche Arbeit mit „Zwangs“-Klientel
- ✓ Übungen in Motivierender Gesprächsführung
- ✓ Neuere Erkenntnisse der Motivations-Psychologie
- ✓ Stärkung der eigenen Motivation und beruflichen Kompetenz

Ziel:

Das Seminar gibt Ihnen die Gelegenheit, die eigene Haltung zu reflektieren und Handlungsansätze für Arbeits- und Beratungssituationen mit wenig kooperativen Klient/innen zu entwickeln. Sie lernen, wie Sie schwieriger Klientel souverän begegnen und sich dabei die eigene Motivation und Freude an Ihrer Arbeit erhalten.

Zielgruppe:

Fachkräfte aus psycho-sozialen und pädagogischen Bereichen

Leitung: **Franz HUBER, Dipl.Psych. (München, DE)**

Termin: **Mo./Di., 24. + 25. September 2018, 09 - 18 Uhr (16 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 305,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

S1827

Mehr als ungeschickt? – Umschriebene Entwicklungsstörung motorischer Funktionen (UEMF, F82)

Tollpatschig, zwei linke Hände, über die eigenen Füße stolpernd, ..., so werden Kinder beschrieben, die sich ungeschickt verhalten. Dass es sich dabei um eine UEMF handeln kann, ist noch wenig bekannt. Die UEMF äußert sich in einer schwerwiegenden Entwicklungsbeeinträchtigung der motorischen Koordination, die nicht durch eine Intelligenzminderung oder spezifische neurologische Störung erklärbar ist. Bei sonst altersgemäßem Entwicklungsniveau liegen einzelne motorische Fähigkeiten deutlich unter der Altersnorm. Gerade sie führen aber dazu, dass Kinder im Kindergarten oder in der Schule nicht mithalten können. Alltägliche Handlungen, wie z.B. eine Jacke anziehen, sind herausfordernd. Sie brauchen sehr viel länger und müssen sich viel mehr anstrengen, um Bewegungsabläufe zu erlernen. Diese Kinder ziehen sich häufig zurück, vereinsamen oder entwickeln oft problematisches Verhalten, um zu kompensieren.

Ziel:

Im Seminar soll für das Krankheitsbild und dessen Bedeutung für den Alltag dieser Kinder sensibilisiert werden. Eine standardisierte Diagnostik und neue, evidenzbasierte Behandlungsansätze werden vorgestellt. Es soll zur Kompetenzerweiterung im Umgang mit UEMF beitragen und Anregungen für ein kindzentriertes, handlungsorientiertes Lernen bieten. Videos und praktische Beispiele runden den theoretischen Teil ab.

Zielgruppe:

Physio-, Ergo-, MototherapeutInnen, PsychologInnen

Leitung: **Drⁱⁿ. Heidi SAMONIG, MSc**

Termin: **Fr., 28. September 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 150,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Behinderung

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

Seminar/Workshop

S1828

Die Kleinen mit dem gewissen Extra - Kleinkinder mit Down Syndrom

Kinder, die mit dem Down Syndrom geboren wurden, tragen ein vielfältiges Entwicklungspotential mit sich. Wo liegen ihre besonderen Stärken, wo ihre besonderen Herausforderungen. In diesem Workshop werden anhand von zahlreichen Videobeispielen die speziellen Förderbedürfnisse und Kommunikationsmuster von Kindern mit Down Syndrom erläutert.

Wie können wir sie effizient durch ihre Kleinkindzeit begleiten und damit optimal auf die Schulzeit vorbereiten?

Es wird ausreichend Zeit sein, um auf individuelle Fragestellungen der TeilnehmerInnen einzugehen.

Ziel:

- ✓ Wissen über die Entwicklungsbausteine von Kleinkindern mit Down Syndrom erlangen
- ✓ Kennenlernen der wichtigsten Basisfertigkeiten des Lernens sowie darauf abgestimmter Förderspiele
- ✓ Erarbeitung und Anwendung von Übungen zur (gebärdensunterstützten) Kommunikationsförderung
- ✓ Besprechung von Fallbeispielen aus der eigenen Praxis

Zielgruppe:

Eltern, FrühförderInnen, Bezugs- und Betreuungspersonen, Mobile Dienste, KindergartenpädagogInnen, TherapeutInnen

Leitung: **Mag.^a Bernadette WIESER**

Termin: **Mo., 01. Oktober 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 160,00 inkl. 20% Ust., Pausengetränke**

S1829

MH Kinaesthetics Fachbereich Pflege/Behindertenarbeit - GRUNDKURS

MH Kinaesthetics, das Original, ist eine Lehre der menschlichen Bewegung, die es ermöglicht die eigene Bewegung in Alltagsaktivitäten wahrzunehmen und schätzenszulernen. Die so entstehende höhere Bewegungsqualität und Bewegungssensibilität wirkt sich positiv und nachhaltig auf die Gesundheitsentwicklung aus.

Die Gesundheitsentwicklung beschreibt einen lebenslangen Prozess. Jeder Mensch kann diesen in verschiedenen Alltagsaktivitäten und in der Unterstützung von PatientInnen, BewohnerInnen und KlientInnen durch die bewusste Gestaltung von Bewegungen positiv beeinflussen.

Was wird wie im MH Kinaesthetics Grundkurs gelernt?

Das Achten auf die eigene Bewegung, um

- ✓ Bewegungsmuster und Handling zu reflektieren
- ✓ sensibler in der Bewegung zu sein und Handlingskompetenzen zu erweitern
- ✓ die eigene Bewegungsfähigkeit für andere zu nutzen
- ✓ Bewegung in Alltagsaktivitäten zu erweitern
- ✓ Verständnis über Gesundheits-, Entwicklungs- und Lernprozesse zu überprüfen und anzupassen
- ✓ eigene Bewegung und Bedeutung für Gesundheits-, Entwicklungs- und Lernprozesse zu verstehen

Ziel:

Die TeilnehmerInnen reduzieren ihre täglichen körperlichen Überlastungen und die Verletzungsgefahr und entwickeln ein Bewusstsein für gesunde Bewegungen. Darüber hinaus können schwierige Aktivitäten, z.B. die Bewegung vom Liegen ins Sitzen oder ins Stehen, die oft zwei oder mehrerer Personen bedarf, möglicherweise von einer Person unterstützt werden.

Mitzubringen: Bequeme Kleidung, Decke, Socken

Zielgruppe:

Für alle, die im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens arbeiten und andere Menschen pflegen, betreuen, unterstützen und fördern

Leitung: **Helga LANZL**

Termin: **Di., 02. / Mi., 03. Okt. / Di., 06. Nov. 2018, 09 - 18 Uhr (24 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 380,00 inkl. 20% Ust, Zertifikatsgeb. + Pausengetränke**

Behinderung

Alter & Pflege

Seminar/Workshop

S1830

Esstörungen (Anorexia nervosa, Bulimie)



Informationen über die vielfältigen Ursachen von Essstörungen. Wie erkennt und diagnostiziert man Essstörungen im psychosozialen Kontext? Wie reagiert man richtig, wenn man eine Essstörung vermutet? Aspekte interprofessioneller und interdisziplinärer Zusammenarbeit sowie Netzwerkarbeit, die Rolle von Angehörigen im Betreuungsprozess, Kommunikation und Beziehungsgestaltung mit Betroffenen und ein multimodales Behandlungskonzept, wie es an der Kinderklinik Graz praktiziert wird, wird dargestellt – der Patient, die Patientin leitet die Behandlung.

Ziel:

- ✓ Information über theoretische Grundlagen der Erkrankung
- ✓ Kennenlernen von Aspekten der Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der Betreuung von PatientInnen mit Essstörungen und deren Angehörigen
- ✓ Umgang mit psychiatrischen und somatischen Komplikationen
- ✓ Lösen von Problemen des Emotionsmanagements im Team

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, DiätologInnen, PhysiotherapeutInnen

Leitung: **Dr. Wolfgang KASCHNITZ**

Termin: **Mo., 08. Oktober 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 160,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

S1831

An der Grenze: Persönlichkeitsstörungen und ihre selbst- und fremdschädigenden bis delinquenten Umgangsformen



Persönlichkeitsstörungen werden in ihrer Ursache und ihren spezifischen Folgen für die Beziehungsgestaltung der Betroffenen besprochen. Verschiedene Persönlichkeitsstörungen werden in ihrer Eigenart definiert. Spezielles Augenmerk richten wir auf selbst- und fremdschädigende Verhaltensweisen, z.B. im Bereich Sexualität, Delinquenz, Selbstverletzung und Substanzgebrauch. Die psychoanalytische Objektbeziehungstheorie dient zum tieferen Verstehen der Verhaltensweisen und als Orientierung zum Umgang mit solchen Menschen. Eigene Fälle aus meiner Erfahrung dienen zur Illustration. Die Lebenserfahrung und die Fälle der TeilnehmerInnen sind integraler Bestandteil des Seminars.

Ziel:

Die TeilnehmerInnen verstehen besser, wie sie mit persönlichkeitsgestörten Menschen umgehen können. Grenzsetzung, Strukturierung des Kontakts, aber auch Verwicklungen können besser erkannt und wieder aufgelöst werden. Das bessere Verständnis erleichtert die Beziehungsaufnahme der TeilnehmerInnen mit betroffenen Menschen und schützt sowohl TeilnehmerInnen als auch KlientInnen vor den Folgen zu erwartender Verwicklungen.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen

Leitung: **Dr. Christoph GÖTTL**

Termin: **Mi., 10. Oktober 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Jugend am Werk Steiermark GmbH, Produktionsschule Leoben,
Schießstattstraße 10a, 8700 Leoben**

Teilnahmegebühr: **€ 260,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Seminar/Workshop

S1832

Prävention bei Autismus-Spektrum-Störungen - Auffällige Verhaltensweisen vorbeugen



Kann man schwierige Verhaltensweisen bei Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) vorbeugen? Wenn ja, wie? Diese Fragen werden im Seminar gemeinsam mit den TeilnehmerInnen bearbeitet. Der Schwerpunkt liegt dabei bei Kindern und Jugendlichen mit ASS.

Nach einer Einführung in das Thema ASS sollen im Seminar anhand von Praxisbeispielen vor allem folgende Punkte behandelt werden:

- ✓ Was verstehen wir unter herausfordernden Verhaltensweisen?
- ✓ Warum zeigen Menschen mit ASS herausforderndes Verhalten und wie kommt es dazu?
- ✓ Erarbeiten von vorbeugenden Strategien, die die Wahrscheinlichkeit eines Auftretens von herausforderndem Verhalten verringern können
- ✓ Bedeutung der Basisförderung und Strukturierung in der täglichen Arbeit
- ✓ Frühzeitige Hilfestellungen und Richtlinien für den täglichen Umgang

Ziel:

Ziel des Seminars ist es, auffällige Verhaltensweisen bei ASS einerseits besser zu verstehen und andererseits dem Kind bzw. Jugendlichen mit ASS Hilfe und Strukturen anzubieten, damit herausforderndem Verhalten bereits frühzeitig entgegengewirkt werden kann.

Zielgruppe:

Personen, die sich beruflich mit Kindern und Jugendlichen mit ASS beschäftigen

Leitung: **Mag.^a Krista STEINBÄCKER & Dipl. Päd.ⁱⁿ Veronika WEINBERGER**

Termin: **Do./Fr., 11. + 12. Oktober 2018, 09 - 18 Uhr (16 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 250,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Behinderung

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

S1833

Basale Stimulation® in der Pflege - Behindertenbetreuung und Altenpflege - AUFBAUSEMINAR

Basale Stimulation® ist ein Konzept menschlicher Begegnung, welches individuelle – ggf. voraussetzungslose – Möglichkeiten und Anregungen bietet, Menschen unterschiedlicher Entwicklungsstufen optimal zu begleiten und zu fördern.

Basale Stimulation® will eine Einladung sein, sich auf Mitmenschen und – mit ihnen zusammen – auf die (materiale) Umwelt einzulassen. Mit der Betonung der zwischenmenschlichen Begegnung als einen Kern des Konzeptes geht auch eine bestimmte ethische Haltung der Professionellen einher.

Inhalte:

- ✓ Austausch über die Erfahrungen in der Umsetzung des Konzeptes im eigenen Praxisfeld
- ✓ Vertiefung der Inhalte des Basisseminars Basale Stimulation® in der Pflege
- ✓ Vertiefung des Konzeptes
- ✓ Köperschema – Körperbild
- ✓ Körperwahrnehmende und atemunterstützende Positionierungen
- ✓ aufbauende Wahrnehmungsbereiche in der Theorie und Praxis
- ✓ oral, olfaktorisch, visuell, auditiv, taktil/haptisch
- ✓ Vorstellung von Studien und Forschungen bezüglich der Wirksamkeit Basaler Stimulation® in der Pflege
- ✓ Praxisorientierung und Theorie-Praxis Vernetzung – nachhaltige Umsetzung im Arbeitsalltag

Ziel: Gesundheit und Wohlbefinden, Bildung und Partizipation sowie Selbstbestimmung zu fördern, zu erhalten oder zu unterstützen.

Voraussetzung: Absolviertes Basisseminar „Basale Stimulation® in der Pflege“

Mitzubringen: Decke, warme Socken, 2 Handtücher, 2 Waschlappen, bequeme Kleidung

Zielgruppe:

Menschen, die in der Pflege und Betreuung tätig sind, z.B. Pflegepersonen, BetreuerInnen, SozialpädagogInnen, ...

Leitung: **Sabine NAMOR-RANEGGER**

Termin: **Mo., 15. / Mo. 22. Okt. / Mo. 19. Nov. 2018, 09 - 18 Uhr (24 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 350,00 inkl. 20% Ust., Pausengetränke + Unterlagen**

Behinderung

Alter & Pflege

Seminar/Workshop

S1834

Autismus-Spektrum-Störungen und intellektuelle Behinderung

Seminarort:
Zeltweg



Inhalte:

- ✓ Definition und Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)
- ✓ Neue diagnostische Konzepte
- ✓ Unterschiede in Ausprägung und Schweregrad
- ✓ Welche Störungsbilder muss man von ASS unterscheiden
- ✓ Mögliche Ursachen von ASS – wie können wir Menschen mit ASS besser verstehen und daher besser mit ihnen kommunizieren?
- ✓ Neue psychologische und neurobiologische Erkenntnisse
- ✓ Welche therapeutischen Möglichkeiten gibt es?
- ✓ Probleme im Umgang mit Menschen mit ASS: Kommunikation, aggressives und autoaggressives Verhalten
- ✓ Praktischer Umgang mit Menschen mit ASS: Methodik und Struktur der fachspezifischen Begleitung
- ✓ Die Wichtigkeit multiprofessioneller Zusammenarbeit

Ziel:

Erlangung eines besseren Verständnisses für Menschen mit ASS, Vermittlung theoretischer Grundlagen, Erlernung und Schulung des Umganges durch praktische Übungen und Videodemonstrationen.

Zielgruppe:

Alle Menschen, die Kinder oder Erwachsene mit ASS betreuen (PädagogInnen, ErzieherInnen, FrühförderInnen, PsychologInnen)

Leitung: **Dr. Wolfgang KASCHNITZ**

Termin: **Fr./Sa., 09. + 10. November 2018, 09 - 18 Uhr (16 UE)**

Ort: **Hotel Restaurant Hubertushof, Bahnhofstraße 81, 8740 Zeltweg**

Teilnahmegebühr: **€ 270,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

S1835

Aus der Praxis – für die Praxis: Handwerk(zeug) – Mundwerk(zeug) – Sprechwerk(zeug)

Das Kind erlebt sich und seine Umwelt mit all seinen Sinnen in der direkten Auseinandersetzung mit Gegenständen und Personen. So „entdeckt“ es auch seine Sprache und trainiert all jene Fertigkeiten, die es zum Sprechen braucht. Jede/r in der Umgebung des Kindes ist BegleiterIn dieses Prozesses und kann lenkend bzw. fördernd darauf einwirken.

- ✓ Was braucht ein Kind, um die Sprache zu entdecken, um sprechen zu lernen, um lesen und schreiben lernen zu können?
- ✓ Was braucht ein Kind, das im Sprachlernprozess nicht vorankommt?
- ✓ Wo „verstecken“ sich im (Kindergarten-) Alltag Sprachfördermöglichkeiten?
- ✓ Anregungen, Materialien, Spielideen, ... aus dem logopädischen Fördersetting

Ziel:

- ✓ Spracherwerbsprozesse besser verstehen
- ✓ Warnsignale früh erkennen
- ✓ Handwerkszeug für die Begleitung spracherwerbsauffälliger Kinder mit nach Hause nehmen:
 - Wir wollen eine „Werkzeugkiste“ beginnen!
 - Jede/r bringt eine Idee, ein Material oder auch eine Fragestellung mit und „teilt“ sie mit den anderen WorkshopteilnehmerInnen.

Mitzubringen:

Eine „Lieblings-Sprachförder-Idee“ oder auch eine konkrete Fragestellung zu einem Kind mit Sprachförderbedarf

Zielgruppe:

Alle, die an sprachlicher Förderung von Kindern im Kleinkind-, Kindergarten- und Vorschulalter interessiert sind bzw. mit Kindern zu tun haben, deren Sprachentwicklung Anlass zur Sorge bereitet

Leitung: **Ulrike WAYD**

Termin: **Mi., 14. November 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 150,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Kinderbetreuung/
Kinder- und Jugendhilfe

Behinderung

Seminar/Workshop

S1836

Mein Trauma, meine Fee und ich - Einführung in die Traumatherapie



Jeder Mensch ist im Laufe seines Lebens schmerzhaften und leidvollen Erfahrungen ausgesetzt. In vielen Fällen ist der Mensch aufgrund von inneren und äußeren Schutzmechanismen fähig, verletzende Ereignisse zu verarbeiten und in seinem Leben ohne schädigende oder lebensbehindernde Auswirkungen zu integrieren. Sind die Verletzungen zu massiv und versagen die Schutzmechanismen, kommt es zu einem Komplex an psychischen, chemischen und körperlichen Reaktionen und wir sprechen von Traumatisierung (Trauma griechisch: Wunde).

Hochpotente traumatisierende Ereignisse sind: sexuelle Gewalt, Mobbing, Unfälle, Naturkatastrophen, aggressive-manipulative Beziehungen, schwere Geburten, schwere Operationen, schwere Erkrankungen.

Traumafolgen können Ängste, Panikstörungen, Schüchternheit, Depressionen, emotionale Instabilität, Essstörungen, Selbstwertprobleme, aggressives Verhalten, verinnerlichte negative Stimmen, sexuelle Probleme, Persönlichkeitsstörungen u. v. m. sein.

Das Seminar besteht aus einem Theorieteil und aus einem Selbsterfahrungsteil.

Ziel:

- ✓ Vertieftes Wissen über psychische Traumatisierungen und deren psychotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten

Im Selbsterfahrungsteil:

- ✓ Aufbau eines inneren sicheren Wohlfühlortes
- ✓ Auffinden und Versorgen verletzter „Ichs“
- ✓ Auflösen von Täterintrojekten

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen; Personen, die beruflich mit traumatisierten Menschen arbeiten

Leitung: **Dr.ⁱⁿ Christa CASTELLI**

Termin: **Do./Fr./Sa., 15. - 17. November 2018, 09 - 18 Uhr (24 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 430,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

S1837

Wie ist das mit dem Tod?



Abschied, Verlust und Sterben begleiten jeden Menschen im Laufe seines Lebens und sind bedeutende Teile der menschlichen Existenz. Die natürliche Reaktion auf Verlusterfahrungen des Lebens ist Trauer. Das gilt für Kinder und Jugendliche ebenso wie für Erwachsene. Meist versuchen Erwachsene das Thema Sterben und Tod von Kindern fernzuhalten, um sie vor Schmerz und Leid zu bewahren. Doch Trauer ist eine notwendige Form der Verarbeitung von seelischem Schmerz. Trauernde Kinder lösen Hilflosigkeit, Sprachlosigkeit und Unsicherheit nicht nur bei den Bezugspersonen, sondern oft auch bei uns Helfern aus. Wissen über Trauer im Kindesalter ist die Voraussetzung, um ein Kind in Trauersituationen adäquat unterstützen zu können.

Ziel:

Ziel ist es, in die kindliche Vorstellungswelt von etwas Unvorstellbarem einzutau-chen und dies besser verstehen zu können.

Folgende Punkte werden im Seminar näher beleuchtet:

- ✓ Kindliche Trauer im Kontext kindlicher Entwicklungsphasen
- ✓ Unterschiede zwischen kindlicher und Erwachsenentrauer
- ✓ Entwicklung des kindlichen Todesbegriffes
- ✓ Klärung von häufig gestellten Fragen wie: Was brauchen Kinder im Trauerprozess? Soll das Kind mit zum Begräbnis? Wie erkläre ich dem Kind den Tod? Soll sich das Kind von dem Verstorbenen verabschieden?
- ✓ Konkrete Unterstützungsmöglichkeiten je nach Alter
- ✓ Vorstellung von Kinderbüchern
- ✓ Die Bedeutung und das Vorstellen von Ritualen
- ✓ Die Rolle und Unterstützung der Eltern im Trauerprozess

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und psychosoziale Fachkräfte. Das Seminar ist **nicht** als Selbsterfahrung für Betroffene gedacht!

Leitung: **Mag.^a Simone WOGG**

Termin: **Fr., 16. November 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 150,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

Seminar/Workshop

S1838

Trauma und Migration

Europa ist multikulturell, da Migration und Flucht soziale Gegebenheiten innerhalb einer globalisierten Welt darstellen.

Die Tatsache einer multikulturellen Gesellschaft beeinflusst viele Ebenen. Bisherige Strukturen und Systeme sind dadurch Veränderungen unterworfen und es bedarf an Lernprozessen auf allen gesellschaftlichen Ebenen. Ebenso wird die Traumaforschung beeinflusst von der Zeit, in der wir leben. Globalisierung und Multikulturalismus haben nicht nur Einfluss auf Politik und Wirtschaft, sondern auch auf das Miteinander innerhalb einer Gesellschaft und das menschliche Seelenleben. Forschungen zu intrapsychischen und neurobiologischen Dimensionen führen zu wichtigen Erkenntnissen und zu einem besseren Verständnis des Traumas, jedoch werden sie ohne die Einbindung der äußeren Welt zu keinem vollständigen Verstehen der Komplexität des Traumas kommen. Wenn wir in unseren jeweiligen beruflichen Rollen mit traumatisierten MigrantInnen und Flüchtlingen in Beziehung treten, dann ist es hilfreich, sich sowohl spezifisches Fachwissen, wie interkulturelle Kompetenz, Wissen über Trauma und Traumatisierungsprozesse anzueignen, als auch in weiterer Folge ein sogenanntes „reflexives Wissen“. Die Selbstreflexion wird in dieser Auseinandersetzung zu einer wichtigen Kompetenz, um die eigenen Haltungen, Gefühle und Verarbeitungsmuster zu kennen, aber auch um institutionelle Gegebenheiten und soziopolitische Einflüsse mitzubersichtigen. Dabei werden wir mit unterschiedlichen psychodynamischen Aspekten konfrontiert und teilweise auch an unsere persönlichen Grenzen stoßen. Es ist wichtig, diese zu erkennen, sich ihrer bewusst zu werden, um verantwortungsvoll damit umgehen zu können.

Ziel:

Einen Einblick in die Komplexität des Themas Migration und Trauma zu bekommen, Zusammenhänge und Herausforderungen zu sehen, zu erkennen und zu diskutieren.

Zielgruppe:

Für Berufsgruppen in psychosozialen und pädagogischen Feldern und im Gesundheitsbereich, MitarbeiterInnen der Flüchtlingshilfe

Leitung: **Mag.^a Uta WEDAM**

Termin: **Mo./Di., 19. + 20. November 2018, 09 - 18 Uhr (16 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 260,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

S1839

Borderline-Persönlichkeitsstörung



Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung stehen in einem Dilemma: Sie brauchen Bindung wie Brot und Wasser, aber Bindung bedeutet Gefahr. Borderline Persönlichkeitsstörung stellt eine spezielle Form, eine eigene Strategie der Lösung dieses Dilemmas da. In der Begegnung mit Borderline persönlichkeitsgestörten Menschen ist es hilfreich, eine geeignete Haltung und Techniken zu kennen. Wir beschäftigen uns speziell mit dem Umgang im Rahmen der psychologischen und psychotherapeutischen Therapie.

Ziel:

- ✓ Verstehen des grundsätzlichen Dilemmas von Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung
- ✓ Ausweg in Haltung und Technik des Umgangs
- ✓ Mentalisierungsunterstützende Kommunikation im Umgang mit Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung

Zielgruppe:

PsychotherapeutInnen und PsychologInnen

Leitung: **Dr. Christoph GÖTTL**

Termin: **Di., 04. Dezember 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 255,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Seminar/Workshop

S1840

Bindung und Mentalisierung



Kinderbetreuung /
Kinder- und Jugendhilfe

Peter Fonagy und Mary Target haben das Bindungskonzept um den Begriff „Mentalisierung“ erweitert. Das Konzept ermöglicht zu erklären, wie Bindung weitergegeben wird. Durch das Verständnis des „Wie“ wird auch das „Wie“ der Therapie von Bindungsstörungen verständlich. Hinter dem Konzept stehen Ansätze der Psychoanalyse und Neurobiologie.

Mentalisierung ist die dem Menschen angeborene Fähigkeit, über sich, Andere und seine Interaktion mit diesen Menschen nachzudenken. Die Fähigkeit zur Mentalisierung auf Seiten der Bezugspersonen eines Kindes ist der stärkste erklärende Faktor für die Weitergabe von Bindungsorganisation der Bezugspersonen an das innere Bindungsmodell der Kinder. Gestört ist Mentalisierung neurobiologisch bei Autismus, psychosozial am stärksten bei Persönlichkeitsstörungen. Doch unsere eigene Mentalisierungsfähigkeit schwankt und ist von unserer Stressregulation abhängig.

Ziel:

Ziel ist, dass die TeilnehmerInnen erkennen, wie sie ihre eigene Mentalisierungsfähigkeit und die ihrer KlientInnen stärken können, um die Bindungsstruktur ihrer KlientInnen zu verbessern (und nebenbei gleich ihre eigene mit).

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

Zielgruppe:

PsychotherapeutInnen, PsychologInnen, PsychiaterInnen, SozialpädagogInnen, FrühförderInnen, KindergartenpädagogInnen

Leitung: **Dr. Christoph GÖTTL**

Termin: **Di., 18. Dezember 2018, 09 - 18 Uhr (8 UE)**

Ort: **Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **€ 255,00 inkl. 20% Ust.; inkl. Pausengetränk**

Anmeldeformular für Vorträge und Seminare/Workshops

kopieren - ausfüllen - schicken, faxen oder mailen

Ich melde mich für folgende Veranstaltungen an:

Veranstaltung:	Nr.:	Termin (Beginn):

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Empfangsbestätigung.

ABMELDUNG/STORNIERUNG: Alle Anmeldungen sind verbindlich! Stornierungen werden nur schriftlich anerkannt und sind bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos. Innerhalb der 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kommt der gesamte Betrag als Stornogebühr zu tragen. Stornogebühren entfallen, wenn rechtzeitig ein/e ErsatzteilnehmerIn schriftlich genannt wird. Nicht-Einzahlung der Teilnahmegebühr (ohne Stornierung) ist keine automatische Abmeldung/Stornierung, in diesem Fall wird die gesamte Teilnahmegebühr verrechnet. Sollte die MindestteilnehmerInnenzahl nicht erreicht werden, behalten wir uns vor die Veranstaltung abzusagen.

<input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau	bitte in Blockschrift (leserlich) ausfüllen
Titel/Vor-/Nachname:	
Straße/Nr. (privat):	
PLZ/Ort (privat):	
Telefon:	
E-Mail:	
Beruf:	
beschäftigt bei:	
Telefon dienstlich:	

Rechnungsanschrift (Zahler): wie oben Firma:

Ich benötige einen rollstuhlgerechten Zugang

Newsletter (per E-Mail, bitte gewünschte Bereiche ankreuzen)

Gesamtprogrammheft
(per Post)

Kinderbetreuung
& Kinder-/Jugendhilfe

Behinderung

Psycho-Soziale
Schwerpunkte

Alter & Pflege

Datum: _____ Unterschrift: _____

ReferentInnenverzeichnis

Anderle Carine, Mag.^a

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Wahlpsychologin, Arbeitspsychologin, Verhaltenstherapeutin in Ausbildung unter Supervision. In freier Praxis am Institut für Psychosomatik und Verhaltenstherapie in der Diagnostik und ambulanten Behandlung von Patienten mit psychischen Erkrankungen. Homepage: www.verhaltenstherapie-praxis.com

Castelli Christa, Dr.ⁱⁿ med.univ.

Ärztin für Allgemeinmedizin und psychotherapeutische Medizin; Psychotherapie, Existenzanalyse, Traumatherapie; in eigener Praxis tätig; Lehrgänge in Graz und Innsbruck zur Thematik Gewalt und Mobbing, Prävention und Intervention; Vortrags- und Seminaraktivität zu den Themen: Angst- und Depressionserkrankungen, Persönlichkeitsstörungen, Mobbing, Sexuelle Gewalt und Burnout, Traumatisierung und Traumaverarbeitung; www.christa-lopatka.at

Dietmaier Gabriele, Mag.^a

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Verhaltenstherapeutin, Leitung der psychosozialen Beratungsstelle und der Arbeitsassistentin Hartberg, Mitglied des Leitungsteams des BÖP-Steiermark, Referentin für den BÖP, das Psychotherapeutische Propädeutikum und das Psychologiestudium der Universität Graz; http://www.xing.com/profile/Gabriele_Dietmaier

Eddaoudi Jaqueline, Mag.^a

Tätig als Dolmetscherin und Kulturmittlerin; Studium der Sprachen Italienisch, Arabisch, Französisch, Englisch, Spanisch und Türkisch; Sie stammt aus einer multikulturellen Familie (Mutter Österreicherin, Vater Italiener) und lebt zusammen mit ihrem marokkanischen Mann und ihren 5 Töchtern. Die Erkenntnisse aus ihren Erfahrungen beim Dolmetschen, den weltweiten Reisen und den Aufenthalten in der arabischen Welt gibt sie in ihren Vorträgen und Workshops im Rahmen von „Die orientalische Welt“ (www.dieorientalischewelt.com) weiter

Engel Julia, DSAⁱⁿ

Dipl. Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin (systemische Familientherapie, Hypnotherapie und EMDR), Supervision und Organisationsentwicklung, Controlling; langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Multiproblemfamilien und somit auch im Umgang mit vielen Helfern in einer Familie, langjährig in leitender/fördernder Funktion im Sozialbereich tätig; Direktorin des Heilpädagogischen Zentrums, mittlerweile im Ruhestand

Felgitsch Sabine

Dipl. Lebens- u. Sozialberaterin, individualpsychologische Lern-, Erziehungs- und Persönlichkeitsberatung in freier Praxis, Trainerin und Referentin in der Erwachsenenbildung, Tätigkeit als Coach und sozialpädagogische Beraterin für arbeitssuchende Jugendliche und Teilnehmende (u.a. mit Migrationshintergrund) an Pflichtschulabschlusslehrgängen, Lehrende in der Ausbildung für KinderbetreuerInnen, Fortbildungen und Supervision für pädagogische Fachkräfte und Erziehende bzw. SozialpädagogInnen; www.felgitsch.at, www.ermutigungen.at

Fleck Doris, Dipl. LSBⁱⁿ

Dipl. Lebens- und Sozialberaterin in eigener Praxis; Erwachsenenbildung; Teammitglied des Instituts für Familienfragen in Graz und der Villa Kunterbunt – Kinderbetreuung in Weiz

Göttl Christoph, Dr.

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie; Arzt für Allgemeinmedizin; Katathym Imaginative Psychotherapie, EMDR, Risikomanager, Deeskalationstrainer, Paartherapeut, Führungskräftecoaching; Berufserfahrung LSF, Turnus, eigene Praxis; Trainingserfahrung: Zahlreiche Seminare und Vorträge seit Jahren zu verschiedenen psychiatrischen und psychotherapeutischen Themen; bisherige Seminare und Referenzen: unter <http://www.kinder-jugendpsychiatrie.at>

Grangl Silke, Mag.^a

Psychologin für Kinder und Erwachsene; Individualpsychologische Beratung; Encouraging Basis- und Mastertrainerin nach Schoenacker Konzept; Ermutigungstrainerin für Erwachsene

ReferentInnenverzeichnis

und Kinder; Ermutigungstrainerin für Arbeit und Beruf; Kindergartenpädagogin, Mototherapeutin und Psychomotorikerin; Mama von 3 Kindern

Grasser Ursula, MEd. BEd.

Professorin an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau für Mathematikdidaktik und Dyskalkulie; Akademische Mentorin; Lehramt für Hauptschulen in den Fächern Mathematik, Physik/Chemie; Betreuungslehrerin für Legasthenie und Dyskalkulie; Montessoridiplom

Heinrich Karin, Dr.ⁱⁿ med.univ.

Trainerin für den Unterricht in Gesundheitsberufen, Unterrichtsschwerpunkt: Pharmakologie, Anatomie und Pathologie, Hygiene, Ernährungslehre, Diabetes mellitus, Fachtrainerzertifikat für Seminarplanung und Konfliktmanagement

Herker Susanne, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ

Institutsleiterin für innovative Pädagogik/Inklusion an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz, Professorin für Erziehungswissenschaften, Leiterin des Lehrganges für Jenaplanpädagogik an der KPH-Graz und Leiterin der Initiative Jenaplanpädagogik Österreich, div. Vortragstätigkeit; www.susanne.herker.at, www.jenaplan.at, susanne.herker@kphgraz.at

Huber Franz, Dipl.Psych (München, DE)

Diplom-Psychologe, München, Fachakademie für Sozialpädagogik

Hutter Sonja, Mag.^a, Dr.ⁱⁿ

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin in freier Praxis seit 2003, Lehrbeauftragte an der Karl-Franzens-Universität Graz, an der PH Graz, Lehrbeauftragte für SonderkindergartenpädagogInnen an der BAFEP Graz; systemische Familientherapeutin in Ausbildung; www.shutter.at

Kaschnitz Sylvia, Dr.ⁱⁿ

Fachärztin für Psychiatrie, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Ärztliche Leiterin des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Ambulatoriums in Oberwart des PSD Burgenland. Wahlärztin für Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie in freier Praxis; zahlreiche Workshops und Vortragstätigkeiten in diversen Institutionen, Sachverständigentätigkeit in den Bereichen der Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie

Kaschnitz Wolfgang, Dr.

Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde; Facharzt für Kinder- u. Jugendpsychiatrie; Leiter des psychosomatischen Ambulatoriums der Univ.- Kinderklinik Graz; Stellvertretender Leiter des Ambulatoriums der Mosaik GmbH

Kiszter Norbert

Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (ECP), NLP Therapeut und NLP Coach; Spezialisiert auf die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern; rund 30 Jahre tätig für das Land Steiermark in den Bereichen Heilpädagogik und Integration von Menschen mit Behinderung; eigene Praxis; Vortragender für Psychologie, Kommunikation und Persönlichkeitsbildung; mehrere Jahre Lehrbeauftragter an der Med. Uni Graz; Supervisor und Lehrtherapeut für Lebens- und Sozialberater; Coaching für Führungskräfte; seit 2008 multikulturelle Tätigkeit auf den Philippinen, in Hong Kong, Singapur und Japan mit Wohnsitzen in Österreich und auf den Philippinen; und nicht zuletzt, Vater von sechs Kindern

Krahuletz Barbara

DGKP, Trainerin MH Kinaesthetics, Trageberaterin TSÖS; derzeitige Anstellung Kinderchirurgische Intensivstation Uniklinikum Graz; zahlreiche Kurstätigkeiten in ganz Österreich; Elternarbeit im Storchennest Frohnleiten

ReferentInnenverzeichnis

Krauland Gabriela, Mag.^a

Klinische- und Gesundheitspsychologin; Ausbildung zur Klinischen und Gesundheitspsychologin in Wien und in Graz; Gründung und Leitung von DELTA-Psychologisch, psychotherapeutisches Zentrum mit dem Schwerpunkt Diagnostik und Behandlung von Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen und Familien; Kassenpraxis in Wien

Kröpfl Thomas, Dr.

Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde und Kinder- und Jugendpsychiatrie; verheiratet mit Dr. Veronika Pritz; Vater in einer Patchwork-Familie mit vier (braven) Kindern; spricht manchmal japanisch (was seinen Kindern spanisch vorkommt); hat Medizin studiert, viele schlaue wissenschaftliche Artikel über Kinder- und Jugendkrankheiten geschrieben und eine ganze Menge Vorträge gehalten; neben klassischen medizinischen Problemen kennt er sich auch ziemlich gut mit psychosomatischer und psychosozialer Medizin sowie Akupunktur aus; außerdem ist er Aikidolehrer in Graz - aber das ist eine andere Geschichte; www.kinderarzt-kroepfl.at

Kulle Daniel

Psychotherapeut, Verhaltenstherapie, Supervisor; Ausbildung zum Psychotherapeuten für Verhaltenstherapie in Graz und Salzburg; Gründung und Leitung von DELTA-Psychologisch, psychotherapeutisches Zentrum mit dem Schwerpunkt Diagnostik und Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Familien

Lanzl Helga

Dipl. Behindertenpädagogin; MH-Kinaesthetics® Grundkurstrainerin, Schwerpunkt Behindertenbegleitung

Lanzmaier-Ugri Katharina

Lehrende am Bundeszentrum für Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit, angeschlossen an der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit den Schwerpunkten DaZ-Didaktik, Interkulturelle Pädagogik und Mehrsprachigkeit; zertifizierte Erwachsenenbildnerin

Malaizier Karin (Leimen, DE)

Über 25 Jahre Erfahrung in der Leitung, im Aufbau und in der Entwicklung von Kindertageseinrichtungen; Seit 2006 Seminartätigkeit zu pädagogischen Themen in Krippe, Kindergarten und Hort; Team- und Teamentwicklung; Führungskräftecoaching; Bildungsangebote für Eltern; Dozentin für Kommunikation, Gesprächsführung und Konfliktmanagement; Deeskalationsmanagement, Fachbereichsverantwortliche AuPerSys und KiTa am Institut ProDeMa; Arbeit am Tonfeld

Meschik Markus

Sozialpädagoge, Jugendarbeiter, Mitarbeiter der „Bundesprüfstelle für Positivprädikatisierung“ des Ministeriums für Familien und Jugend; lange Erfahrung in der offenen Jugendarbeit sowie der Kinder- und Jugendhilfe im Rahmen der Sozialraumorientierung der Stadt Graz; Vortragstätigkeit an der K.-F. Uni Graz sowie als freier Vortragender für die „BuPP“

Namor-Ranegger Sabine

Diplomierte Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege; Schwerpunkt: Integration des Konzeptes Basale Stimulation® in die Praxis – Langzeitpflege, Therapie; Zusatzqualifikation: Wickelexpertin, Aromapflege

Nebel Eva, Msc

Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester, akademisch geprüfte Pflegepädagogin, Psychotherapeutin i.A., Traumatherapeutin, Coach for Personal Effectiveness in Business, Supervisorin, Lebens- und Sozialberaterin, FachtrainerIn nach ISO 17024; Seniorenanimateurin, Dipl. Lernberaterin, Krisenintervention; Arbeitsschwerpunkt Menschen mit Verhaltensauffälligkeiten in der Gerontopsychiatrie, Psychiatrie und bei Menschen mit Behinderung; Fallarbeit, Vorträge, Lehrgangsführung und -entwicklung, Angehörigenberatung und -coaching

ReferentInnenverzeichnis

Neubauer Lisa, Dr.ⁱⁿ

Diplom- u. Doktoratsstudium Erziehungswissenschaft an der Universität Graz, danach 15 Jahre Berufserfahrung in verschiedenen Organisationen, seit 2002 in selbständiger Praxis als diplomierte Trainerin & Lehrbeauftragte, eingetragene Mediatorin & Lehrmediatorin, Coach & Lebensberaterin; www.lisaneubauer.com

Pörsch Brigitte, DSAⁱⁿ Mag.^a

Diplomsozialarbeiterin und Juristin; langjährige Arbeit in den Bereichen Straffälligenhilfe (Fachbereiche Bewährungshilfe, Haftentlassenenhilfe, gemeinnützige Leistungen), Extramurale Psychiatrie, Drogenberatung, Kinder- und Jugendhilfe, über fünf Jahre Kinder- und Jugendanwältin des Landes Steiermark; derzeit Amt der Steiermärkischen Landesregierung in der Abteilung Wissenschaft und Gesundheit als Expertin im rechtlichen Bereich des Pflege-managements; Studium der Rechtswissenschaften und Gerichtspraxis

Samonig Heidi, Dr.ⁱⁿ MSc

Kinderphysiotherapeutin, Psychomotoriktherapeutin, tätig in Kindergärten im Rahmen der Integrativen Zusatzbetreuung (IZB – GU) und in freier Praxis; Lehrbeauftragte der FH Joanneum Graz, der FH Campus Wien sowie der FH Kärnten, Referentinnentätigkeit

Schinko Annemarie, BSc

Logopädin im Ambulatorium der Mosaik GmbH; berufliche Schwerpunkte: kindliche Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen; freiberufliche Tätigkeit; 2014 - 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FH JOANNEUM; seit September 2015: Lehrauftrag am Institut Logopädie der FH JOANNEUM (Bereich Kindersprache)

Schneider Judith, Mag.^a MSc

Selbstständige Unternehmensberaterin, Supervisorin und Coach; Betriebswirtin; Expertin für betriebliche Gesundheitsförderung und Demografiemanagement; Beratung, Workshops und Vorträge zu den Themen Stress und Arbeitsbewältigung, Kommunikation und Konflikt sowie Führungsarbeit in unterschiedlichsten Organisationen und Lebenswelten; www.ju-dithschneider.at

Steinbäcker Krista, Mag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Autismustrainerin; Mitarbeiterin beim Verein Libelle, Zentrum für Autismus Stmk; fundiertes Wissen sowie Erfahrung in der Durchführung von standardisierter autismusspezifischer Diagnostik, behavioralen Einzel- und Gruppentherapien für Kinder, Jugendliche u. Erwachsene mit Störungen aus dem autistischen Formenkreis, Referentinnentätigkeit sowie Fortbildungen zu Autismus spezifischen Themen in den letzten zwei Jahren (u.a. Steirische Gesellschaft für Psychologie, Vortragende in der Ausbildung zum Special Trainer für Autismus, Elternabende und LehrerInnenfortbildungen, ...)

Vodouschek René, Mag.

Klinischer- und Gesundheitspsychologe, notfallpsychologische Ausbildung, mehrjährige Erfahrungen in den Bereichen Forensik, Sozialpsychiatrie und Familiengericht

Wayd Ulrike

Logopädin in der Integrativen Zusatzbetreuung des Heilpädagogischen Kindergartens der Mosaik GmbH; Lehrbeauftragte im Lehrgang für Sonderkindergartenpädagogik an der BAFEP Graz und im Ausbildungszentrum für Sozialberufe der Caritas; Referentinnentätigkeit

Wedam Uta, Mag.^a

Gestalttheoretische Psychotherapeutin, Supervisorin; Lehrtherapeutin und Lehrsupervisorin für Gestalttheoretische Psychotherapie in der ÖAGP; Lehrtätigkeiten an der Universität Graz und Klagenfurt, Seminarleitungen und Vorträge (Schwerpunkte: Trauma und Psychotherapie, Interkulturelle Psychotherapie); freie psychotherapeutische Praxis in Graz; supervisorische Tätigkeiten in Graz und Wien (Schwerpunkte: Supervision im klinischen Bereich und im interkul-

ReferentInnenverzeichnis

turellen Bereich); Kontakt: uta.wedam@hotmail.com

Weinberger Veronika, Dipl.päd.ⁱⁿ

Diplompädagogin, Autismustrainerin, Multifunktionelle Fördertherapeutin nach Muchitsch; Lehrerin in der Projektklasse zur schulischen Förderung von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen an der Sonderschule Rosenhain Graz in Kooperation mit der Universitätskinderklinik Graz; fundierte Erfahrungen im Behavioralem Gruppen- und Einzeltraining mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen

Wieser Bernadette, Mag.^a

Mutter von 2 erwachsenen Kindern; Tochter lebt mit dem gewissen Extra, genannt Down Syndrom; Leiterin des Down Syndrom Zentrums „Leben Lachen Lernen“ in Leoben; Integrationspädagogin, Gedächtnistrainerin, Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin, Lösungsorientierte Verhaltenstherapie-Trainerin (LoVt); Tätigkeitsschwerpunkte: pädagogische Entwicklungsdiagnostik für Menschen mit Down Syndrom; Beratung für Eltern, Pädagogen, Therapeuten; Herausgabe der Fachzeitschrift „Leben Lachen Lernen“; Aufbau des Down Syndrom Kompetenzzentrums; Erwachsenenbildung

Wogg Simone, Mag.^a

Klinische- und Gesundheitspsychologin; Trauerbegleiterin, ausgebildet in Systemischer Psychotherapie und in Systemischer Beratung mit Kindern und Jugendlichen, Tätigkeit in der Integrativen Zusatzbetreuung von Kindern im Kindergarten- und Vorschulalter, Leiterin der kinder- und jugendpsychologische praxis gleisdorf, Seminartätigkeit für Rainbows, KIT-Team, Land Steiermark (Kindergartenpädagoginnen), KPH (Katholisch-pädagogische Hochschule), WIKI; www.kjpgg.at

Wölkart-Schlacher Monika, DSAⁱⁿ, Bakk. Phil.

Trainerin und Beraterin in der Jugend- und Erwachsenenbildung; Diplomsozialarbeiterin, Lebens- und Sozialberaterin, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin; Kreativtrainerin in der Ausbildung von Fachkräften in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung und in der beruflichen Rehabilitation; künstlerische Ausbildung an der HTBLA Graz, Ortweingasse

Zeit
uns
kennen
zu lernen

Beratung
Gestaltung

Offset-/Digitaldruck

Personalisierung

Fertigung
Veredelung

Viktor-Franz-Straße 9
A-8051 Graz
T (0316) 68 52 55
rehadruck@rehadruck.at
 www.rehadruck.at

Visitenkarten
Briefpapier
Kuverts
Mappen
Blöcke
Rechnungsbücher
Lieferscheine
Broschüren
Kalender
Rollups
Plakate
Folder
Flyer
Einladungen
Bücher
Zeitschriften
Masterarbeiten
Diplomarbeiten
Private Drucksorten
und vieles mehr ...



Mosaik^{Buk}
GmbH 
Bildung·und·Kompetenz

Wiener Straße 148, 8020 Graz
Tel. 0316/68 92 99, Fax-DW 9279
e-mail: buk@mosaik-gmbh.org
www.mosaik-buk.org

FN 264531 t UID-Nr.: ATU61985169



www.facebook.com/mosaik.buk